

Auf Achse

Mit Auto, Motorrad oder Wohnmobil
durch Nord- und Südbaden

›Touren-
vorschläge ›
Highlights entlang
der Strecke ›
Detailkarten

ADAC

Auf Entdeckungstour durch Nord- und Südbaden

Der Südwesten Deutschlands beeindruckt mit einer abwechslungsreichen Naturkulisse, kulturellen Schätzen und herzlicher Gastlichkeit – wer hier unterwegs ist, kann täglich Annehmlichkeiten genießen, die andere nur im Urlaub erleben.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen 15 ausgewählte Tagestouren für Ausflüge mit dem Auto, dem Camper, dem Oldtimer oder dem Motorrad vor, die Nord- und Südbaden von ihrer schönsten Seite zeigen. Entdecken Sie Fachwerkstädtchen wie aus dem Bilderbuch, faszinierende Museen, majestätische Burgen und Schlösser sowie einzigartige Wasserfälle und herrliche Parkanlagen.

Jede Route ist in einem Steckbrief übersichtlich dargestellt. Wer auf der Tour ins Schwärmen gerät und die Reise verlängern möchte, findet Empfehlungen für Hotels und Gaststätten in der näheren Umgebung. Außerdem geben wir zusätzliche Freizeit-Tipps, um Ihren Ausflug noch abwechslungsreicher zu gestalten.

Alle Touren sind digital in der ADAC Trips App hinterlegt. Ein passender QR-Code führt in der App direkt zur Tour. Neben der Navigation zum Startpunkt und der Tourenbeschreibung zeigt die App rund um Ihren Standort weitere Sehenswürdigkeiten und individuelle Vorschläge für weitere Aktivitäten.

Lassen Sie sich inspirieren und gehen Sie auf Entdeckungsreise durch das wunderschöne Baden. Wir wünschen Ihnen viele bleibende Eindrücke!



Clemens Bieniger
Vorsitzender
ADAC Südbaden e.V.



Hans Weber
Vorsitzender
ADAC Nordbaden e.V.



Bewaldete Hügelketten, weite Wiesentäler und herrliche Aussichten

Inhalt

Nordbaden

-  **Romantische Fachwerktour durch den Odenwald** 4
Amorbach – Klingenberg – Miltenberg – Walldürn
-  **Auf den Spuren der Römer im Odenwald** 8
Eberbach – Buchen – Mosbach
-  **Zwischen Neckar und Jagst** 12
Neckargemünd – Hirschhorn – Buchen – Mosbach – Möckmühl – Mauer
-  **Durch das untere Neckartal** 16
Mannheim – Schwetzingen – Heidelberg – Hirschhorn – Bad Wimpfen – Heilbronn
-  **Altstadtschwärmereien am Neckar und im Kraichgau** 20
Heidelberg – Bad Wimpfen – Maulbronn – Sinsheim
-  **Die Badische Weinstraße nach Norden** 24
Baden-Baden – Bruchsal – Heidelberg – Laudenbach
-  **Durch den Nördlichen Schwarzwald und den Kraichgau** 28
Calw – Pforzheim – Karlsruhe – Baden-Baden
-  **Kurvenspaß im Nördlichen Schwarzwald** 32
Freudenstadt – Bad Liebenzell – Calw

Südbaden

-  **Die Badische Weinstraße nach Süden** 36
Baden-Baden – Freiburg – Weil am Rhein
-  **Von den Schwarzwaldhöhen in die Ortenau** 40
Freudenstadt – Oberkirch – Lahr
-  **Durch den Mittleren und Südlichen Schwarzwald** 44
St. Georgen – Titisee – Schaffhausen
-  **Auf Kurvenjagd im Südlichen Schwarzwald** 48
Freiburg – Schluchsee – Titisee – Furtwangen
-  **Quer durch die Toskana Deutschlands** 52
Staufen – Müllheim – Belchen – Münstertal
-  **Am Rhein zwischen Deutschland und der Schweiz** 56
Schaffhausen – Basel – Müllheim
-  **Natur und Kultur an der Westseite des Bodensees** 60
Überlingen – Schaffhausen – Konstanz
- Impressum/Bildnachweis 64



ADAC Trips App: Touren zum Mitnehmen

Alle Touren sind in der ADAC Trips App hinterlegt. Neben der Navigation zum Startpunkt und der Tourenbeschreibung zeigt die App rund um Ihren Standort weitere Sehenswürdigkeiten und Tipps.

Laden Sie dazu im ersten Schritt die ADAC Trips App im Google Play Store oder App Store herunter oder folgen Sie diesem QR-Code für weitere Informationen.

Unter jeder Tour finden Sie den passenden QR-Code, der in der App direkt zu Ihrer Tour führt.





Der Marktplatz mit Fachwerkhäusern und Marktbrunnen bildet das romantische Zentrum von Miltenberg.



Romantische Fachwerk- tour durch den Odenwald

Amorbach – Klingenberg – Miltenberg – Walldürn

Verwinkelte Gassen mit Kopfsteinpflaster, Fachwerkhäuser, ein historisches Rathaus und sehenswerte Kirchen – so sehen die meisten Städtchen aus, die auf dieser Tour besucht werden.

01 Buchen bis Amorbach

» Im Städtchen **Buchen**, mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie dem Alten Rathaus, der Stadtmauer mit Diebsturm und dem Narrenbrunnen, beginnt die Rundtour. Die Buchener Mariensäule von 1754 ist das Wahrzeichen dieses als »Madonnenländchen« bezeichneten Landstrichs.

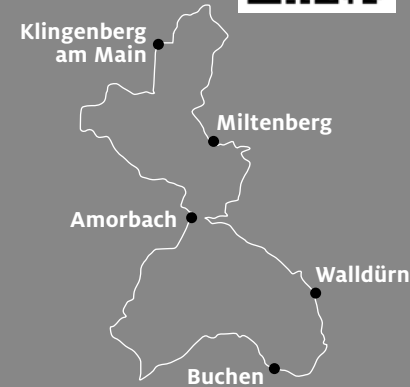
Doch auch die abwechslungsreiche Landschaft mit satten Wiesen, bunten Feldern, dichten Wäldern und Weingärten, in denen herrliche weiße und rote Trauben reifen, zieht in ihren Bann.

» In der hügeligen Landschaft führt die Route über Stürzenhardt und Steinbach. Historische Bildstöcke stehen dort am Wegrand. Die Mariensäule in **Mudau** stammt aus dem Jahr 1736 und das Alte Rathaus aus dem 15. Jahrhundert.

» Nach **Schloßau** liegt bei **Ernstthal** das im Stil eines englischen Adelssitzes im 19. Jahrhundert erbaute **Schloss Waldeiningen**, das

Routensteckbrief

Start-/Endpunkt:
Buchen
Länge: 134 km



Tourinfo

Hotel Zur Schmiede
74722 Buchen/Hollerbach
www.hotel-zur-schmiede.de

Landhotel Der Schafhof Amorbach
63916 Amorbach
www.schafhof-amorbach.de

Landgasthof Hofstadel
63933 Mönchberg
www.hofstadel.de

ZIPF Wein- und Gasthof
63897 Miltenberg
www.weinhof-zipf.de

Walldürner Wildpark e.V.
74731 Walldürn
www.beobachtungsgehege.de

heute als Klinik genutzt wird. Die Strecke folgt nun für die nächsten Kilometer der nach dem Helden der Nibelungensage benannten Siegfriedstraße. Bei **Kirchzell** bietet sich ein Abstecher zur **Burggrube Wildenberg** an, von der der Blick weit über den Odenwald reicht.

» Malerisch in einem Talkessel liegt **Amorbach**, das auch liebevoll als »Schmuckkästchen

der Architektur« bezeichnet wird. Die unter Denkmalschutz stehende Altstadt kann mit allem aufwarten, was von einem romantischen Städtchen erwartet wird. Die St.-Gangolf-Kirche und die barockisierte Abteikirche des Klosters Amorbach mit der Klosterbibliothek und dem Grünen Saal zeigen sakrale Pracht.

02 Amorbach bis Miltenberg

» Die weithin sichtbare **Gotthardsruine** – eine dreischiffige Pfeilerbasilika – zieht als weiteres Highlight die Blicke auf sich. Über **Weilbach** geht es auf der Deutschen Fachwerkstraße auf einem Höhenzug nach **Vielbrunn**. Als historische Bauwerke haben hier nur das Pfarrhaus und die Kirche den Dreißigjährigen Krieg überstanden.

» Einige Kurvenschwünge später ist **Laudenbach** erreicht. Im Ortskern fügen sich historische Fachwerkhäuser, Kirchen und Brunnen zu einem hübschen Ensemble zusammen.



Kurvenspaß mit Aussicht.



In der verwinkelten Altstadt von Klingenberg gibt es viel zu entdecken.

» Am Main zieht die Route nun flussabwärts nach **Klingenberg**. Von der Ruine Clingenburg und den beiden Weinbergen hoch über der Stadt bietet sich ein herrlicher Blick auf den Fluss und das romantische Gassengewirr in der Altstadt.

» Die Wälder und Felder auf dem Streckenabschnitt nach **Mönchberg** gehören schon zum Spessart. Fachwerk säumt die Hauptstraße des Luftkurorts und das Alte Rathaus von 1607 ist ein gerne besuchtes Fotomotiv.

» Die sanft geschwungene Route führt zurück zum Main und erreicht **Großheubach**. Das Häuserensemble im Ortskern mit dem Historischen Rathaus und dem Abendanz'schen Haus ist sehenswert. Das **Franziskanerkloster Engelberg** steht hoch über der Stadt. Ein schöner Wanderweg führt über die Engelsstufen hinauf zur Wallfahrtskirche.

» **Miltenberg**, eingebettet in der südlichsten Mainschleife, ist das nächste Ziel. Von den rund 150 Fachwerkhäuser aus dem 15. bis 17. Jahrhundert ist der fünfstöckige »Riese« mit dem angeblich ältesten Gasthaus Deutschlands das bekannteste. Der »schiefe« Marktplatz bildet das lebendige Herz der Kreisstadt.

Auf einem Sporn oberhalb des Stadtgebiets steht die Mildeburg aus dem 12. Jahrhundert.

03 Miltenberg bis Buchen

» In weiten Kurvenschwüngen führt die Straße durch Wiesen, Felder und Waldstücke an den östlichen Ortsrand von Amorbach zurück, um dann in fast spitzem Winkel nach **Schneeberg** abzudrehen. Im Ortskern sind dort, neben der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Geburt aus dem Mittelalter, einige Kapellen und Fachwerkbauten aus dem 18. und 19. Jahrhundert zu sehen.



ADAC Freizeit Tipp

Wie lebten und arbeiteten die Menschen in den vergangenen Jahrhunderten im Odenwald und im Bauland? 17 historische Gebäude aus dem 17. bis 20. Jahrhundert zeigen im **Odenwälder Freilandmuseum** Handwerksstätten, Bauernhöfe, Tagelöhnerunterkünfte, Grünerndarren, Stall-scheunen u.a. (www.freilandmuseum.com).

» Entlang des Marsbachs erreicht die Route im Talboden **Rippberg**. Die St.-Sebastians-Kirche aus dem 19. Jahrhundert überragt den Ort weithin sichtbar.

» Die Landstraße leitet sanft geschwungen nach Südosten. Ein Besuch im **Beobachtungs- und Wildgehege Walldürn** wird zur Entdeckungsreise in die Tier- und Pflanzenwelt. Wildtiere, Vögel, Insekten und Amphibien können hier ganzjährig bewundert werden.

» Wenig später macht die Route Station in **Walldürn**, mit der prachtvollen barocken Wallfahrtsbasilika St. Georg. Nochmals begeistert der Fachwerkreichtum im Stadtkern und lädt zum Bummeln ein.

» Felder wechseln mit Wiesen und Wäldern auf dem Weg nach **Hettingen**. Östlich des Orts erinnern zwei Kleinkastelle und drei Wachtürme an den Verlauf des römischen Limes. Wenig später endet die Tour in **Buchen**.





In der Altstadt von Mosbach lädt so manches Café zu einer Pause ein.



Auf den Spuren der Römer im Odenwald

Eberbach – Buchen – Mosbach

Mit dem Odenwald-Limes und dem obergermanisch-raetischen Limes schützten die Römer in der Antike ihr Reich. Heute sind von den ehemaligen Befestigungsanlagen und Bauwerken

nur noch Fragmente übrig, die auf dieser Tour Einblicke in die Vergangenheit geben. Daneben laden malerische Ortschaften, Burgen und Schlösser zum Verweilen und Entdecken ein.

01 Neckarbischofsheim bis Möckmühl

» Bevor die Fahrt im Odenwald beginnt, gilt es, **Neckarbischofsheim** zu erkunden. Das Alte Schloss ist das älteste Gebäude der Stadt. Aus dem Mittelalter stammt der prächtige Hohe Turm und aus den folgenden Jahrhunderten sind ebenfalls sehenswerte Bauwerke erhalten.

» Entlang von Wiesen und Feldern führt die Route Richtung Osten nach **Obrigheim**. Auf der bewaldeten Höhe ist das Schloss Neuburg zu sehen, das im 19. Jahrhundert von einer Burg zum Schloss umgebaut wurde. Heute ist darin ein Hotel und Restaurant untergebracht.

» Über den Neckar ist **Mosbach** das nächste Ziel. Die Altstadt mit liebevoll restaurierten

Routensteckbrief

Start-/Endpunkt:
Neckarbischofsheim
Länge: 217 km



Tourinfo

Schlosshotel Neckarbischofsheim
74924 Neckarbischofsheim
www.schloss-nbh.de

Wohnmobilstellplatz am Freibad
74924 Neckarbischofsheim
www.neckarbischofsheim.de

Landgasthof »Zum Grund«
69427 Mudau-Reisenbach
www.landgasthof-zum-grund.de

Zur Burg Hirschhorn
69434 Hirschhorn (Neckar)
www.neckartalradweg-bw.de

Campingpark Eberbach
69412 Eberbach
www.campingpark-eberbach.de

Häusern, dem charmanten Marktplatz, der spätgotischen Stadtkirche St. Juliana und der ebenfalls spätgotischen Friedhofskapelle mit Wandmalereien lädt zum Bummeln ein.

» Kurz nach dem Stadtgebiet lockt ein Abstecher Geschichtsbegeisterte zum Römermuseum nach Neckarburken. Doch die Route selbst führt durch die herrliche Landschaft über **Billigheim** nach **Möckmühl**. Die Stadtmauer mit Schin-

ners-, Bad-, Pfarrer- und Hexenturm ist über 500 Jahre alt und in der Altstadt sind zahlreiche historische Gebäude erhalten. Von der markant über der Stadt stehenden Burg Möckmühl stammt nur noch der Burgfried aus dem Mittelalter. Die Burg selbst wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts in altem Baustil erbaut.

02 Möckmühl bis Osterburken

» Den malerischen Fluss Schleifen der Jagst folgend ist nach wenigen Kilometern **Widern** erreicht. Das Stadtbild ist geprägt von historischen Fachwerkhäusern.

» Kleine Sträßchen schlängeln sich nun durch Wiesen und Wälder und entlang von Bachläufen. Bei **Bieringen** lohnt ein Halt am **Kloster Schöntal**, das als schönste geistliche Residenz der Barockzeit in Baden-Württemberg gilt. Auf dem Weg nach **Krautheim** ist schon von Weitem die Burg zu sehen. Das Burgmuseum spiegelt deren lange Geschichte



Nachbau eines Wachturms am Limes.



Wiesen, Felder und bewaldete Höhen entlang der Strecke.

» Am Ortsrand von **Oberscheidental** wird wieder römische Geschichte lebendig. Dort sind die Überreste eines Kastells zu sehen. In **Mudau** sind ein Galgen, das Alte Rathaus und eine barocke Mariensäule Zeugen der Vergangenheit.

04 Mudau bis Neckarbischofsheim

» Zwischen **Schloßbau** und **Schöllensbach** liegt bei Ernsttal das im Stil eines englischen Adelssitzes im 19. Jahrhundert erbaute **Schloss Waldleiningen**, das dem Fürstenhaus Leiningen als Residenz diente. Es kann nicht besichtigt werden, ist aber ein herrliches Fotomotiv.

wider. In **Osterburken** zeigt das Römermuseum (www.roemermuseum-osterburken.de) im Limespark freigelegte Mauern und Gräben des Kastells Osterburken und südlich der Stadt den Nachbau eines Wachturms.

03 Osterburken bis Mudau

» Die Route schwenkt nach Nordwesten. In der Gemeinde **Bofsheim** ziehen schön restaurierte Fachwerkbauten den Blick auf sich. Felder wechseln mit Wiesen und Wäldern auf dem Weg nach **Hettingen**. Östlich des Orts verlief der römische Limes. Zwei Kleinkastelle und drei Wachtürme zeugen davon.

» Nach kurzer Fahrt ist **Buchen** erreicht. Das Städtchen wurde 773 erstmals urkundlich erwähnt. Am Stadtturm lassen sich die Bauphasen von Frühgotik bis Barock ablesen. Täglich sorgen um 10, 13 und 16 Uhr 24 Glocken für musikalische Unterhaltung.

» Mit herrlichen Ausblicken führt die Route nach Westen über **Waldhausen** und **Limbach**. Das Dorfmuseum in **Wagenschwend** bietet einen Einblick in die Historie der Region.



» In sanften Kurven und leichtem Auf und Ab führt die Route nach **Eberbach**. Burgreste, Fachwerkhäuser, das Alte Rathaus mit Stadtmuseum sowie Blauer Turm, Pulver-, Mantel-, Haspel- und Rosenturm der alten Stadtbefestigung sind wunderschön restauriert.

» Noch ein Schwung in den Odenwald und danach zurück zum Neckar. **Neckargerach** mit der mutmaßlich aus dem 12. Jahrhundert stammenden Minneburg ist das nächste Ziel. Die Route dreht nach Süden ab und führt durch die waldige Landschaft über **Schwarzach** und **Helmstadt** schließlich wieder zurück nach **Neckarbischofsheim**.



ADAC Freizeit Tipp

In Buchen oder bereits von Bofsheim aus lohnt sich ein Abstecher zur **Eberstadter Tropfsteinhöhle** mit beeindruckenden Stalakmiten und Stalaktiten. Ein teilweise nur 1,5 Meter hoher Höhlengang führt in den Berg zur Hauptattraktion. In der 600 Meter langen und bis zu 8 Meter hohen Höhle werden die formenreichen Kalksteingebilde in farbige Lichtstimmungen getaucht (www.tropfsteinhoehle.eu).



Die mittelalterlichen Burgen von Neckarsteinach bewachen noch heute den Lauf des Neckars.



Zwischen Neckar und Jagst Neckargemünd – Hirschhorn – Buchen – Mosbach – Möckmühl – Mauer

Von Norden nach Süden schwingt diese Tour mehrfach zwischen den beiden reizenden Flusstälern dahin – wie schön ist doch die abwechslungsreiche Landschaft aus satten Wiesen, bunten

Feldern und herrlichen Mischwäldern. Und die sehenswerten Städte und Ortschaften bieten prächtige Profan- und Sakralbauten vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert.

01 Neckargemünd bis Neckargerach

» Die Tour beginnt in **Neckargemünd**, das an der Mündung der Elsenz in den Neckar liegt. Im gut erhaltenen historischen Stadtkern stehen prächtige Fachwerkhäuser, das klassizistische Karlstor von 1788 und das ursprünglich als Kirche erbaute Alte Rathaus von 1771.

» Eine Flussschleife weiter begeistern die vier mittelalterlichen Burgen von **Neckarsteinach** – Vorder-, Mittel-, Hinterburg und Burg Schadeck – neben der pittoresken Altstadt. Die Ruine Schadeck wird auch »Schwalben-nest« genannt.

» An der malerischen Neckarschleife um die Berge des Odenwalds liegt **Hirschhorn**, die

Routensteckbrief

Start-/Endpunkt:
Neckargemünd
Länge: 230 km



Tourinfo

Altes Badhaus

69412 Eberbach/Neckar
www.altesbadhaus.de

Eberstadter Tropfsteinhöhle

74722 Buchen-Eberstadt
www.tropfsteinhoehle.eu

Landgasthof Krone

74219 Möckmühl – Korb
www.krone-korb.de

Gasthaus Falken

74861 Neudenau
www.gasthaus-falken.de

Gasthof »Zur Krone-Post«

69256 Mauer
www.krone-post-mauer.de

»Perle des Neckartals«. Der Ort wird von der Burg der Herren von Hirschhorn bewacht. Die als Stadtmauern weitergeführten Burgmauern umfassen die Altstadt mit dem Karmeliterkloster und der Marktkirche, deren Turm ursprünglich ein Tor der Stadtmauer war.

» Nach kurzer Fahrt ist **Eberbach** erreicht. Den sorgfältig renovierten Ort mit Burgresten, Fachwerkhäusern und dem Alten Rathaus mit Stadtmuseum schützte einst eine Stadtmauer. Erhalten sind Blauer Turm, Pulver-, Mantel-, Haspel- und Rosenturm.

» Die Route dreht nach Süden ab und bald ist **Schwarzach** erreicht. Die alla hopp!-Anlage neben dem Freibad und der Wildpark sind hier beliebte Freizeitangebote. Das Wasserschloss und zahlreiche Fachwerkhäuser zählen zu den baulichen Sehenswürdigkeiten.

» Wieder zurück am Neckar ist **Neckargerach** das nächste Ziel. Wahrzeichen des Orts

ist die vermutlich aus dem 12. Jahrhundert stammende Minneburg. Für eine Rundwanderung durch die **Margarethenschlucht** lohnt ein Abstecher (siehe ADAC Freizeit Tipp S. 18).

02 Neckargerach bis Buchen

» In sanften Kurven wendet sich die Route nach Norden, führt am Katzenbuckel, auf dem ein Aussichtsturm steht, vorbei und erreicht



Nur der Bergfried von Burg Möckmühl ist noch original.



Die kleine Stadt Hirschhorn nennt sich »Perle des Neckartals«. Der alte Ortsadel trug ein Hirsch-»Horn« im Wappen.

Reisenbach, mit dem Fernmeldeturm als Wahrzeichen. Jetzt wieder Richtung Süden ist im Auf und Ab nach Fahnenbach und Sattelbach **Neckarburken** das nächste Zwischenziel. Hier verlief in römischer Zeit der Limes. Von zwei Kastellen sind ein Kastelltor sowie ein Römerbad erhalten geblieben.

» Weiter nördlich geht es nach **Mudau**, in dem ein Galgen, das Alte Rathaus und eine barocke Mariensäule Zeugen der Vergangenheit sind. Im erstmals 773 urkundlich erwähnten Städtchen **Buchen** sind am Stadtturm die Bauphasen von der Frühgotik bis zum Barock zu sehen. 24 Glocken sorgen täglich um 10, 13 und 16 Uhr für musikalische Unterhaltung.

03 Buchen bis Mosbach

» Ein letztes Mal dreht die Route nach Süden. Bei Bödigheim lohnt ein Abstecher zur **Eberstadter Tropfsteinhöhle** mit beeindruckenden Stalakmiten und Stalaktiten, bevor es nach **Seckach** weitergeht. Im »Dorf der Skulpturen« gibt es sieben Bronze-, fünf Sandstein- und zehn Betonskulpturen.

» Schöne Straßenschwünge führen über Schefflenz und Billigheim nach **Möckmühl**.

Auf dem Schlossberg über der Stadt steht die Burg Möckmühl. Die Stadtmauer mit Schiners-, Bad-, Pfarrer- und Hexenturm ist über 500 Jahre alt und in der Altstadt sind zahlreiche historische Gebäude erhalten.

» In **Neudenau** ist der Marktplatz von herrlichen Fachwerkhäusern umstanden, die bis ins 16. Jahrhundert zurückdatieren. Auch Reste der Stadtmauer sind noch vorhanden.

» Zurück am Neckar ist **Mosbach** an den südlichen Ausläufern des Odenwalds das nächste Ziel. Ein Bummel durch die Altstadt



ADAC Freizeit Tipp

Besuchermagnet in **Sinsheim** ist das Technik Museum, das über Automobil- und Fahrzeugbau informiert. Es werden Oldtimer, Motorräder, Renn- und Sportwagen sowie Lokomotiven und Flugzeuge, z.B. eine Concorde der Air France und eine russische Tupolev TU-144, gezeigt (www.sinsheim.technik-museum.de).

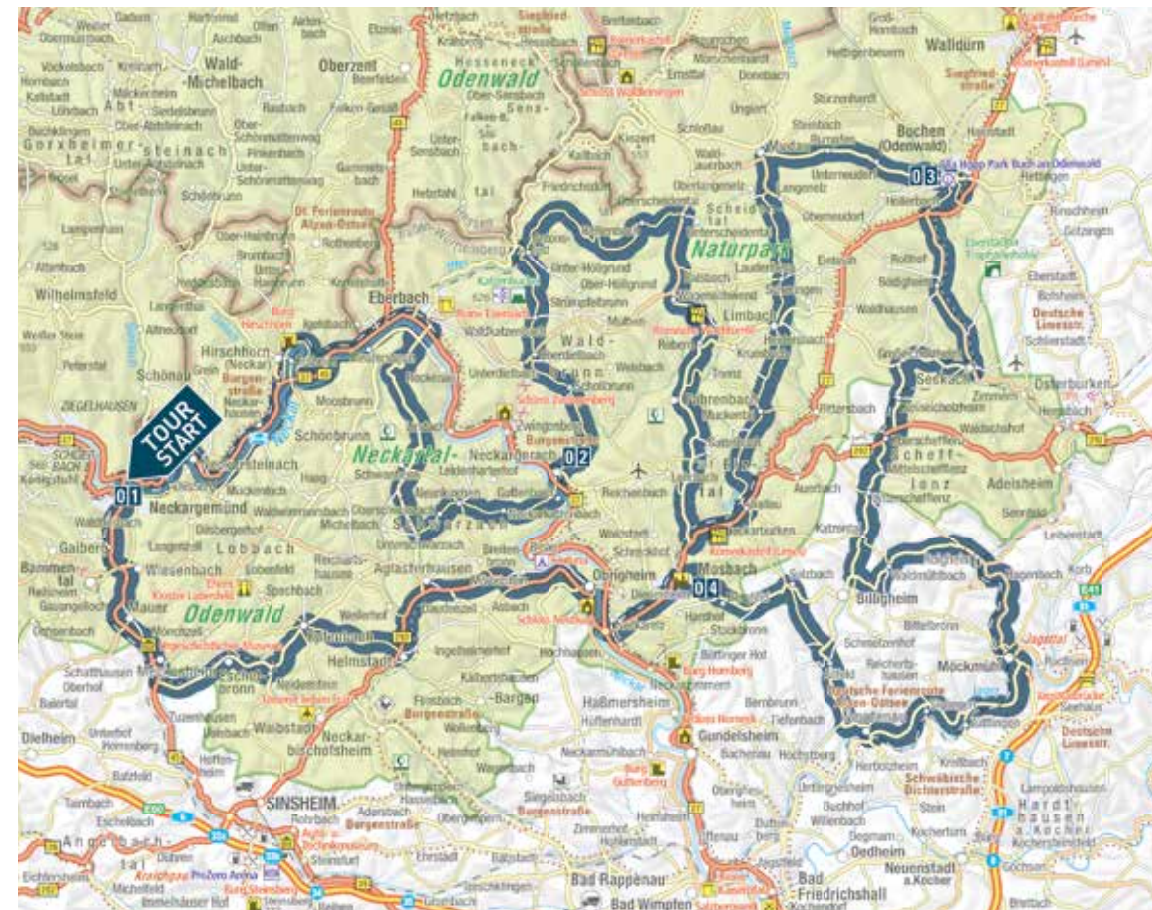
führt an liebevoll restaurierten Wohnhäusern vorbei zum Marktplatz, zur spätgotischen Stadtkirche St. Juliana und zur ebenfalls spätgotischen Friedhofskapelle mit Wandmalereien. Ein Ort zum Entspannen ist der Landespark mit Spielplätzen.

04 Mosbach bis Neckargemünd

» In weiten Schwüngen führt die Route nach Westen. Auf der bewaldeten Höhe ist das Schloss Neuburg zu sehen, das im 19. Jahrhundert von einer Burg zum Schloss umgebaut

wurde. Heute ist darin ein Hotel und Restaurant untergebracht. Es geht über Aglasterhausen nach **Helmstadt**. Einige der Fachwerkhäuser im Ort stammen aus dem 17. Jahrhundert.

» Nach ein paar letzten malerischen Kilometern durch Wiesen und Felder ist **Epfenbach** erreicht – das prächtigste Fachwerkgebäude des Orts stammt aus dem 15. Jahrhundert und beherbergt heute ein Heimatmuseum. In **Mauer** lohnt noch ein Blick ins Urgeschichtliche Museum im Rathaus, bevor die herrliche Kurventour in Neckargemünd endet.





In der reizenden Altstadt von Ladenburg gibt es viel zu entdecken.



Durch das untere Neckartal Mannheim – Schwetzingen – Heidelberg – Hirschhorn – Bad Wimpfen – Heilbronn

Wie an einer Perlenkette sind die vielen Schlösser, mittelalterlichen Burgen und Burgruinen bei dieser Tour aufgereiht, die in Mannheim entlang der Burgenstraße beginnt. Romantische Städtchen

mit viel Flair laden zum Bummeln und Verweilen ein. Bei Heidelberg verlässt die Route die Rheinebene und folgt dem Lauf des Neckars flussaufwärts durch den Odenwald bis Heilbronn.

01 Mannheim bis Heidelberg

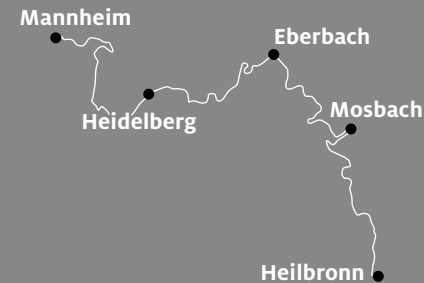
» Die **Mannheimer Innenstadt** wurde im 17. und 18. Jahrhundert schachbrettartig angelegt. Ein Spaziergang vor der Tour führt zum Schloss, zur Schloss- und zur Jesuitenkirche und zum Wahrzeichen der Stadt, dem Wasserturm von 1888. Zu den wichtigsten Museen gehören das Landesmuseum für Technik und

Arbeit sowie die Reiss-Engelhorn-Museen. Der Luisenpark mit Seebühne und Chinesischem Garten lädt zu einem Spaziergang ein.

» In der Rheinebene liegt **Ladenburg**, das erste Tourziel. Sehenswert sind im mittelalterlichen Zentrum die St.-Gallus-Kirche, die St.-Sebastians-Kirche und der Bischofshof mit dem Lobdengau-Museum sowie das Auto-

Routensteckbrief

Startpunkt:
Mannheim
Endpunkt:
Heilbronn
Länge: 138 km



Tourinfo

Gasthaus Zum Ochsen
68526 Ladenburg
www.ochsen-ladenburg.de

Schloss Zwingenberg
69439 Zwingenberg
www.schloss-zwingenberg.de

Fortuna Camping am Neckar
74862 Binau
www.fortuna-camping.de

Waldcamping Germania
74847 Obrigheim
www.waldcamping-germania.de

Gaststätte zum Adler
74206 Bad Wimpfen
Tel. 070 63 93 47 55

museum Dr. Carl Benz (www.automuseum-ladenburg.de) in der historischen Benz-Fabrik.

» Auf Nebenstraßen ist die Stadt **Schwetzingen** schnell erreicht. Sie ist nicht nur als Zentrum des Spargelanbaus berühmt, sondern auch wegen eines herrlichen Lustschlosses. In die mit Skulpturen, Wasserflächen, Alleen und Terrassen ausgestatteten Gärten ist historisierende Architektur eingestreut.



Malerische Fachwerkhäuser in Bad Wimpfen.

» Im Schutz der Ausläufer des Odenwalds und mit freiem Blick auf die Rheinebene liegt **Heidelberg**. Beherrscht wird die Stadt von der Ruine des kurfürstlichen Schlosses. Größter Beliebtheit erfreut sich das Große Fass im Weinkeller der Residenz. Flaniert man vom Bismarckplatz zum Karlstor, besucht man die meisten Sehenswürdigkeiten, darunter den Marktplatz mit Rathaus, die Heilig-Geist-Kirche, die Friedrich-Ebert-Gedenkstätte und das Großherzogliche Palais. Beliebt Fotomotiv ist der Blick von der Karl-Theodor-Brücke auf das zweitürmige Brückentor und das Schloss.

02 Heidelberg bis Eberbach

» In malerischen Schleifen folgt die Route dem Neckar in die einst freie Reichsstadt **Neckargemünd**. Im gut erhaltenen historischen Stadtkern erwarten den Besucher prächtige Fachwerkhäuser, das klassizistische Karlstor von 1788 und das ursprünglich als Kirche erbaute Alte Rathaus von 1771.



Hoch über dem Neckar steht die sehenswerte Burg Zwingenberg.

» Von vier Burgen aus bewachte man einst das Städtchen **Neckarsteinach**. Zwei der alten Adelssitze sind heute Ruinen. Die Ruine Schadeck wird wegen ihrer Lage auf einer Bergkuppe auch »Schwalbennest« genannt. Einen herrlichen Blick auf den Ort, das Neckartal und den Odenwald genießt man vom Aussichtsturm der Ruine Hinterburg aus.

» Dort, wo der Neckar in einer großen Schleife die Berge des Odenwalds umfließt, liegt **Hirschhorn**. Die »Perle des Neckartals« wird von der Burg Hirschhorn bewacht. Die als Stadtmauern weitergeführten Burgmauern umfassen die Altstadt mit dem Karmeliterkloster und der Marktkirche, deren Turm ursprünglich ein Tor der Stadtmauer war.

» Wenige Neckarschleifen weiter liegt **Eberbach**. Den sorgfältig renovierten Ort mit Burgresten, Fachwerkhäusern und dem Alten Rathaus mit Stadtmuseum schützte einst eine Stadtmauer. Erhalten sind Blauer Turm, Pulver-, Mantel-, Haspel- und Rosenturm.

03 Eberbach bis Mosbach

» Fluss und Route drehen nun nach Südosten ab. Auf einem Höhenzug über dem Neckar

erstreckt sich die gut erhaltene Anlage der **Burg Zwingenberg** mit der gleichnamigen Ortschaft. Der Komplex wird alljährlich im August zur Bühne der Schlossfestspiele.

» Am Wasser entlang ist **Mosbach** an den südlichen Ausläufern des Odenwalds das nächste Ziel. Ein Bummel durch die Altstadt führt an liebevoll restaurierten Wohnhäusern vorbei zum Marktplatz, zur spätgotischen Stadtkirche St. Juliana und zur ebenfalls spätgotischen Friedhofskapelle mit Wandmalereien. Ein Ort zum Entspannen ist der Landeskartenschau-Park mit Spielplätzen.



ADAC Freizeit Tipp

Etwa 1,5 Kilometer südöstlich von **Neckargerach**, Wahrzeichen des Orts ist die **Minneburg**, liegt die **Margarethenschlucht**. 110 Meter tief ergießen sich dort Wasserfallkaskaden über den rötlichen Odenwälder Buntsandstein. Ein 4,1 Kilometer langer Rundwanderweg führt durch die Schlucht (www.neckargerach.de).

04 Mosbach bis Heilbronn

» Vorbei an der Burg Hornberg, dem Alterssitz Götz von Berlichingens, erreicht die Route **Bad Wimpfen**. Schon von Weitem sichtbar sind die Türme und Tore des Stadtteils Wimpfen am Berg. Der von den Staufern als Kaiserpfalz gegründete Ort hoch über dem Neckar begrüßt Besucher mit dem Blauen Turm, dem mächtigen Bergfried der **Kaiserpfalz**. Der Ortsteil Wimpfen im Tal steht an der Stelle eines Römerkastells und wird von einer niedrigen Stadtmauer umschlossen. Wichtigstes

Bauwerk ist dort die frühgotische Stiftskirche St. Peter, die wahrscheinlich an der Stelle eines römischen Tempels entstand.

» Nach ein paar letzten malerischen Kilometern am Neckar entlang ist **Heilbronn** erreicht. In der im Zweiten Weltkrieg stark zerstörten Altstadt auf dem rechten Flussufer beeindruckt das Renaissancerathaus mit seiner astronomischen Uhr und die Kilianskirche. An ihrer Außenseite steht mit dem Siebenröhrenbrunnen ein Alemannen-Heiligtum, auf das der Name Heilbronn zurückgeht.





Das Schloss, die historische Karl-Theodor-Brücke und die Altstadt von Heidelberg.



Altstadtschwärmereien am Neckar und im Kraichgau Heidelberg – Bad Wimpfen – Maulbronn – Sinsheim

Das Neckartal ist geprägt von Wald, Wiesen, felsigen Steilwänden, rotem Sandstein, Burgen und der Weinwirtschaft. Daneben gilt es, den Kraichgau, das »Land der 1000 Hügel«, zu ent-

decken. Wunderschöne Fachwerkstädtchen, gastfreundliche Winzer, urige Besenwirtschaften und eine Vielzahl von Museen, Kirchen, Schlössern und Burgen liegen an der Strecke.

01 Heidelberg bis Bad Wimpfen

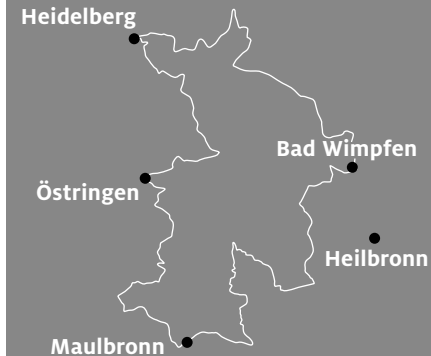
» Das **Schloss** über dem Neckar ist das Wahrzeichen von **Heidelberg**. Für weitere Highlights am Tourende genügend Zeit einplanen!

» In malerischen Schleifen folgt die Route dem Flusslauf des Neckars stromaufwärts nach **Neckargemünd**. Dort prägen Fachwerk-

häuser das Stadtbild und von den Ruinen der Burg Reichenstein und der Burgfeste Dilsberg schweift der Blick weit über die Landschaft. Eine Flussschleife weiter begeistern die vier mittelalterlichen Burgen von **Neckarsteinach** – Vorder-, Mittel-, Hinterburg und Burg Schadeck – neben der pittoresken Altstadt. Ein weiteres Fachwerk- und Burgidyll präsentiert sich im vom Neckar umflossenen **Hirschhorn**.

Routensteckbrief

Start-/Endpunkt:
Heidelberg
Länge: 246 km



Tourinfo

Herberge Zum Alten Marstall
74855 Haßmersheim
www.burg-guttenberg.de

Hotel Adler
74906 Bad Rappenau
www.hotel-adler-bad-rappenau.de

Waldschenke Neuer Berg
74193 Schwaigern
www.waldschenke-neuer-berg.de

Gasthaus Adler
74336 Brackenheim
www.adlerbotenheim.de

Badische Wurstküche
76684 Östringen
www.badische-wurstkueche.de

» Die Route schwenkt nun nach Südosten, weg vom Neckar, und führt durch die reizvolle Landschaft des Naturparks Odenwald zwischen Wiesen und Feldern über Schönbrunn, Aglasterhausen und Hüffenhardt.

» Bevor das Neckartal wieder erreicht ist, lohnt ein Abstecher zur **Burg Guttenberg**, in das Burgmuseum und zu den Flugvorführungen in der Greifenwarte.



Blick von der Kaiserpfalz in Bad Wimpfen.

» Mit Blick auf den Flusslauf führt die Straße wenige Kilometer später nach **Bad Wimpfen**. Kaiserpfalz, Altstadt und Kloster faszinieren hier den Besucher.

02 Bad Wimpfen bis Maulbronn

» Auf der Weiterfahrt ist **Bad Rappenau** mit seinem eindrucksvollen Wasserschloss sowie dem Kur- und Salinenpark das nächste Ziel. Das Städtchen **Schwaigern** mit seinem vierflügeligen Schloss, der Johanneskirche und der historischen Altstadt liegt an der Strecke, bevor der Mönchsbergsee, idyllisch am Fuß von Weinbergen, zur Rast einlädt.

» In **Brackenheim**, der größten Weinbaugemeinde Württembergs, sind das Stadtschloss, das Rathaus und die Burg der Grafen von Neipperg sehenswert. Es folgt eine kurvige Strecke bis nach **Eppingen**, von dessen rund 240 historischen Gebäuden einige aus dem 15. Jahrhundert stammen.



Historischer Brunnen am Marktplatz von Bretten.

» Als weiterer lohnender Zwischenstopp bietet sich die **Burg Rappenburg** an, bevor die Route nun in südlicher Richtung durch Felder und Weinberge mit zunehmender Kurvenvielfalt nach Gündelbach und Maulbronn führt.

03 Maulbronn bis Östringen

» Das Kloster in der Mitte von **Maulbronn** gilt als die am vollständigsten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen und zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe.

» Schwungvoll geht es weiter nach **Bretten**, das auf 1250 Jahre Stadtgeschichte zurückblicken kann. Türme der alten Stadtbefestigung, der historische Marktplatz und die Stiftskirche zählen zu den vielen Sehenswürdigkeiten.

» Ab **Gondelsheim**, dessen Schloss aus dem 19. Jahrhundert stammt, führt die Route durch die idyllische Landschaft nach **Gochsheim**. Das Graf-Eberstein-Schloss, in dem heute ein Museum untergebracht ist, entstand zwischen 1520 und 1580 aus dem Umbau der früher an dieser Stelle erbauten Burg.

» Einige Kurven und Weingärten weiter liegt das **Kraichtal** mit den sehenswerten Ruinen

eines Wasserschlosses. Dann ist **Östringen** erreicht, das inmitten riesiger Rebflächen liegt.

04 Östringen bis Heidelberg

» Über den Schindelsberg geht es ins **Angelbachtal** und in die gleichnamige Gemeinde. Das Schloss Eichersheim aus dem 16. Jahrhundert steht inmitten eines Schlossteichs und ist von einem herrlichen Park umgeben.

» In **Sinsheim** sollte zum Besuch des Technik Museums genügend Zeit eingeplant werden. Neben den beiden Überschallflugzeugen Concorde und Tupolew Tu-144 ist die riesige Auto- und Oldtimersammlung sehenswert.

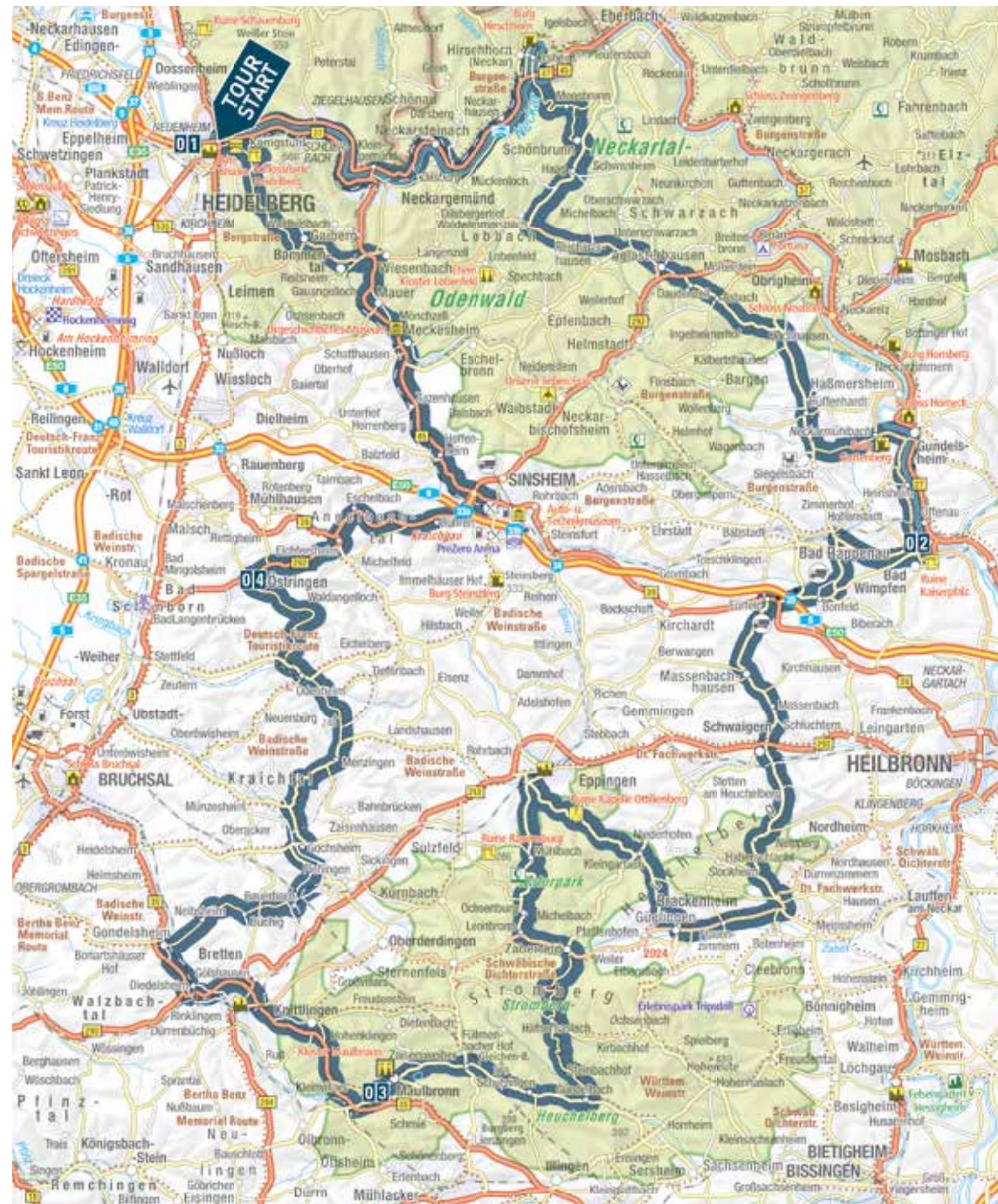
» Wälder, Wiesen und Felder begleiten die Route über **Zuzenhausen**, von dessen Burg nur noch Ruinen vorhanden sind, Meckesheim und Gaiberg nach Heidelberg.

» Ein Besuch von **Heidelberg** rundet diese Tour ab. Sehenswert sind die Alte Brücke, das Karlstor, das größte Weinfass der Welt und der Kornmarkt. Etwa 25 Kilometer südwestlich der Stadt liegt der **Hockenheimring**. Dort finden regelmäßig Auto- und Motorradrennen sowie Test- und Trainingsveranstaltungen statt (www.hockenheimring.de).



ADAC Freizeit Tipp

Bei einer Führung durch die sehenswerten mittelalterlichen Gebäude von **Kloster Maulbronn** wird auch die Anekdote zu den Maulbronner Nudeltaschen, die heute als »Maultaschen« bekannt sind, erzählt (www.kloster-maulbronn.de).





Hoch über Weinheim und den Hügelnketten des Odenwalds steht die Wachenburg.



Die Badische Weinstraße nach Norden

Baden-Baden – Bruchsal – Heidelberg – Laudenbach

Die Landschaft der berühmten Weinroute ist im Norden geprägt von den sanften Hügelnketten des Odenwalds, des Kraichgaus und Ausläufern des Schwarzwalds. Liebenswerte Weinorte

mit malerischem Altstadtflair neben lebhaften Städten mit großer Geschichte und gemütlichen Flaniermeilen säumen die Strecke. Natur, Kultur und Genuss liegen stets nahe zusammen.

01 Baden-Baden bis Bruchsal

» Das mondäne **Baden-Baden** bildet den Auftakt dieser Tour. Sehenswert sind das Kurhaus mit dem Casino und der Trinkhalle sowie die historische Altstadt.

» Die Route leitet nach Oos an den Rand der Rheinebene und führt dann vorbei an Streu-

obstwiesen, Feldern und Weingärten. Nach Haueneberstein lohnt ein Abstecher zum **Schloss Favorite**. Das Barockschloss inmitten eines ausgedehnten Parks kann innerhalb von Führungen besichtigt werden.

» **Kuppenheim**, am Eingang des Murgtals, ist die nächste Station. Reste der alten Stadtmauer umschließen noch heute die Altstadt.

Routensteckbrief

Startpunkt:
Baden-Baden
Endpunkt:
Laudenbach
Länge: 147 km



Tourinfo

Badischer Hof
76275 Ettlingen
www.badischer-hof-ettlingen.de

Hohlwege im Land der Hügel
Kraichgau-Stromberg und weitere
www.outdooractive.com

Schweizerhof Bretten
75015 Bretten
www.schweizerhofbretten.com

Wohnmobilpark Bruchsal
76646 Bruchsal
www.bruchsal-erleben.de

Campingplatz Wiesensee
69502 Hemsbach
www.camping-wiesensee.de

» Durch die sanft hügelige Landschaft geht es nach **Ettlingen**. Hauptsehenswürdigkeit ist das Markgräfliche Schloss, in dessen Schlosshof jedes Jahr im Juli bis August ein Theaterfestival stattfindet. In der Altstadt laden Eiscafés und Restaurants zu einer Pause ein.

» Die Route führt durch **Durlach**, die einstige Residenzstadt der Markgrafschaft Baden-Durlach. Stadtkirche, Rathaus und Marktplatz



In Ettlingen gibt es an der Alb viele malerische Plätzchen.

bilden ein hübsches Altstadtensemble. Mit der ältesten Standseilbahn Deutschlands oder zu Fuß über das Hexenstäffele mit über 500 Stufen geht es auf den Turmberg, von wo sich ein herrlicher Blick über die Region bietet.

» Mit der Gemeinde **Weingarten** (Baden) führt die Route in das Kraichgauer Hügelland. Der weithin sichtbare Wartturm von 1589 lädt zum Aufstieg ein.

» Bei Untergrombach schwenkt die Route nach Osten. Weite Rebflächen begleiten die Fahrt nach **Bretten**. Am Marktplatz steht dort das Melancthon-Museum, das an den berühmten Reformator erinnert. Wahrzeichen der Stadt ist der Mops am Hundes-Brunnen. Kinder freuen sich auf den größten Streichelzoo Deutschlands und gleich daneben sorgt ein Kletterwald für Abenteuer und Spannung.

» Gesäumt von Hügelnketten führt die Strecke durch die Weinbauregion über Heildesheim



Die Strahlenburg bei Schriesheim.

nach **Bruchsal**. Das imposante Barockschloss, die Pfarrkirche St. Peter und das von einem Park umgebene Lustschlösschen Belvedere zählen zu den Hauptattraktionen.

02 Bruchsal bis Heidelberg

» Auf der Weiterfahrt durch die herrliche Kulturlandschaft führt die Strecke durch **Ubstadt-Weiher**. An warmen Sommertagen ist hier der Hardtsee ein beliebter Bade- und Freizeittreffpunkt.

» Wenige Kilometer und Weingärten weiter liegt die beschauliche Gemeinde **Bad Schönborn**. Einige Fachwerkhäuser und der weitläufige Kurpark laden hier zum Verweilen ein.

» Das Städtchen **Wiesloch** ist die nächste Station. Von der ehemaligen Stadtbefestigung sind hier noch drei Türme erhalten. Das Feldbahn- und Industriemuseum zeigt historische Schienenfahrzeuge. Einige Kilometer weiter liegt eingebettet in die Hügellandschaft die Gemeinde **Nußloch**. Hier steht ein restaurierter Kalkofen aus dem 19. Jahrhundert. Von hier ist es auch nicht weit nach **Leimen**. Der Marktplatz im traditionsreiche Weinbauort ist gesäumt von schmucken Fachwerkhäusern.

» Die Route erreicht nun die romantische Stadt **Heidelberg**, malerisch am Neckar gelegen. Sehenswert sind neben dem Schloss die Alte Brücke, das Karlstor, das größte Weinfass der Welt und der Kornmarkt.

03 Heidelberg bis Laudenbach

» Über den Neckar führt die Strecke nach Norden bis **Dossenheim**. Schon von Weitem ist hier der ehemalige Steinbruch Leferenz zu sehen, der auf einem Geopfad erwandert werden kann. Die alten Maschinen und eine Feldbahn können auch zeitweise besichtigt werden. Die nahe gelegene Burgruine Schauenburg ist jederzeit begehbar.

» Im Städtchen **Schriesheim** ist die Altstadt von vielen historischen Gebäuden geprägt. Von der Burgruine Strahlenburg reicht der Blick weit über die Region.

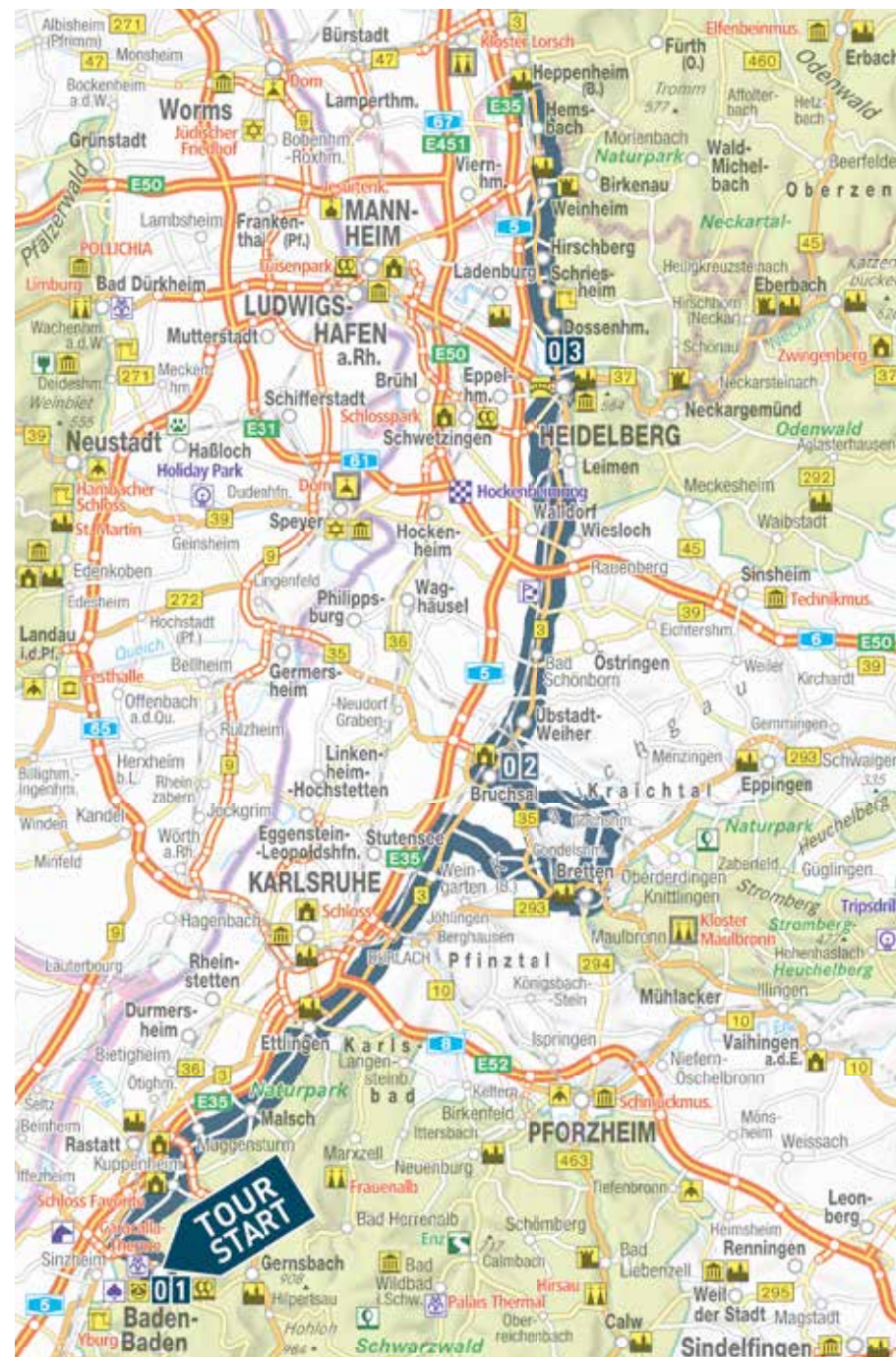
» Über Hirschberg an der Weinstraße ist bald **Weinheim** erreicht. Die Burgruine Windeck, die Wachenburg, das Weinheimer Schloss und die schöne Altstadt mit fränkischen Fachwerkhäusern sind schon einen Stopp wert.

» Schließlich ist **Laudenbach** und damit das Ende der Badischen Weinstraße erreicht.



ADAC Freizeit Tipp

Das Murgtal hinauf – zwischen Kuppenheim und Gaggenau – zeigt das **Unimog-Museum** mehr als 50 Ausstellungsstücke. Auch Mitfahrten, Fahrertrainings und Offroad-Fahrertrainings werden angeboten (www.unimog-museum.com).





Im Kraichgau prägt der Wein seit Jahrhunderten die Geschichte, die Kultur und das Lebensgefühl.



Durch den Nördlichen Schwarzwald und den Kraichgau Calw – Pforzheim – Karlsruhe – Baden-Baden

Eine Tour mit reizvollen landschaftlichen Gegensätzen, einzigartigen Kulturschätzen und viel Genuss. Die dicht bewaldeten und oftmals rauen Höhen des Nördlichen Schwarzwalds

sind der Ausgangspunkt. Es geht weiter in die liebliche Hügellandschaft des Kraichgaus, bevor die Route nach Süden schwenkt und in die weitläufige, sonnenverwöhnte Rheinebene führt.

01 Calw bis Maulbronn

» Rund um den malerischen Marktplatz von **Calw** mit Brunnen und stattlichem Rathaus (beide 17. Jahrhundert) stehen schicke Fachwerkhäuser. In einem von ihnen wurde 1877 Hermann Hesse geboren. Heute ist darin das Hermann-Hesse-Museum untergebracht. Die Route führt entlang der Nagold in sanften

Schwüngen an der **Klosterruine Hirsau** vorbei. Von der einstigen Größe der 1692 zerstörten Anlage zeugen heute noch der romanische Eulenturm und Teile der Aureliuskirche.

» Nächste Station ist **Bad Liebenzell**. Entlang der Nagold laden sowohl der weitläufige Kurpark als auch die 100 Skulpturen und Installationen im Sophi Park zu einem Spazier-

Routensteckbrief

Startpunkt:
Calw
Endpunkt:
Gernsbach
Länge: 148 km



Tourinfo

Hausbrauerei Mönchvasen
75397 Simmozheim
www.moenchwasen.de

Restaurant Klosterkatz
75433 Maulbronn
www.kloster-katz.de

Stromberg Camping Knittlingen
75438 Knittlingen-Freudenstein
www.strombergcamping.de

Hotel am Schloss
76437 Rastatt
www.hotelamschloss-rastatt.de

Wohnmobilstellplatz Murginsel
76593 Gernsbach
www.gernsbach.de

gang ein. Hoch über der Kurstadt steht die Burg aus dem 13. Jahrhundert.

» Die Schleifen der Nagold bestimmen den Routenverlauf und die Straße schlängelt sich über Unterreichenbach nach **Pforzheim**. Die »Goldstadt« am Zusammenfluss von Enz, Nagold und Würm präsentiert in einem weltweit einzigartigen Spezialmuseum mit 2000 Exponaten Schmuck aus fünf Jahrtausenden.



Die Klosterruine Hirsau bei Calw.

» Zwischen Wiesen und Feldern geht es über Neulingen nach **Maulbronn**. Die ehemalige Zisterzienserabtei in der Ortsmitte ist die am vollständigsten erhaltene, mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen. Um den Innenhof des Klosters stehen schöne historische Fachwerkbauten.

02 Maulbronn bis Karlsruhe

» Zwischen den Hügelketten des Kraichgaus führt die Tour nach **Knittlingen**. Das wohl bedeutendste historische Gebäude des Orts ist das Alte Rathaus aus dem 18. Jahrhundert. Dort ist das Faust-Museum untergebracht – es zeigt alle bekannten zeitgenössischen Quellen, die den Dichter Johann Wolfgang von Goethe zu seinem »Faust« inspirierten.

» Wenig später ist **Bretten** erreicht, das auf 1250 Jahre Stadtgeschichte zurückblicken kann. Die Türme der alten Stadtbefestigung, der historische Marktplatz mit dem



Die freskengeschmückte Trinkhalle im Kurpark von Baden-Baden.

Melanchthon-Museum und die Stiftskirche zählen zu den vielen Sehenswürdigkeiten.

» Wiesen und Felder liegen rechts und links der Straße, die sanft geschwungen nach **Heidelberg** führt. Das Rathaus, der Marktplatz mit Bürgerhäusern und Marktbrunnen, der Katzenturm und das barocke Stadttor zeigen ein schönes Stadtbild.

» **Bruchsal** ist das nächste Ziel. Das Barockschloss mit seinem beeindruckenden Treppnhaus des Architekten Balthasar Neumann, die Pfarrkirche St. Peter, ein weiteres Werk des Baumeisters, sowie das Lustschlösschen Belvedere zählen zu den Hauptattraktionen.

» In **Weingarten** lädt der schon von Weitem sichtbare Wartturm von 1589 zum Aufstieg ein. In **Durlach** geht es mit Deutschlands ältester Standseilbahn oder zu Fuß über das Hexenstäftele mit über 500 Stufen hinauf zum Turmberg, von dessen Aussichtsterrasse sich ein herrlicher Blick über die Region bietet.

» Dann ist **Karlsruhe** erreicht. Die Stadtlage aus dem 18. Jahrhundert ist bis heute erhalten. Im Zentrum steht das barocke Karlsruher Schloss, das heute das Badische

Landesmuseum beherbergt. Vom Schloss führen die Straßen nach Süden fächerförmig in die Stadt, was der Stadt den Beinamen »Fächerstadt« einbrachte.

03 Karlsruhe bis Gernsbach

» Durch die Kulturlandschaft der weiten Rheinebene führt die Route nach **Rastatt**. Das Residenzschloss mit seiner 230 Meter langen Gartenfront wird auch »Versailles am Oberrhein« genannt. Es entstand ab 1697 und bezieht auch die angrenzende Innenstadt in seine Symmetrieachse mit ein. Ab 1710 wurde das barocke Lustschloss Favorite im heutigen Stadtteil Rastatt-Försch erbaut.



ADAC Freizeit Tipp

Wer einen einmaligen Blick über **Baden-Baden** genießen möchte, fährt mit der Standseilbahn auf den Baden-Badener Hausberg Merkur und dort auf die 23 Meter hohe Aussichtsplattform des Merkurturms (www.stadtwerke-baden-baden.de).

» Bei Oos dreht die Route nach Osten ab und erreicht **Baden-Baden**. Der mondäne Kurort lebt immer noch von der Pracht vergangener Zeiten. Links der Oos entstand 1821–23 das Kurhaus mit seinen imposanten Kolonnaden. Heute befindet sich dort das berühmte Casino. Rechts der Oos zieht sich die historische Altstadt den Berg hinauf.

Dicht beieinander stehen hier das prunkvolle Friedrichsbad und die Caracalla-Therme.

» Es folgen nochmals herrliche Kilometer auf kleinen Nebenstraßen bis **Gernsbach**. Ein Spaziergang durch die von Fachwerkhäusern gesäumten Gassen führt in den großen Kurpark und schließt diese Tour ab.





Von der Schwarzwaldhochstraße reicht der Blick unendlich weit über die Hügelketten.



Kurvenspaß im Nördlichen Schwarzwald Freudenstadt – Bad Liebenzell – Calw

Hohe Berge mit steilen Flanken, durchzogen von schmalen, tiefen Flusstälern – das charakterisiert den Nördlichen Schwarzwald. Diese Tour nutzt die kräftigen Höhenunterschiede aus und

bietet jede Menge Kurven. Dazwischen bleibt aber noch genügend Zeit, die Fernblicke von den Aussichtstürmen an der Strecke oder eine Rast am Ufer der Talsperren zu genießen.

01 Freudenstadt bis Baden-Baden

» Ein kurzer Bummel vor der Fahrt über den von Arkaden gesäumten Marktplatz von **Freudenstadt** ist ein Muss. Die Stadtkirche mit zwei im rechten Winkel aneinandergestellten Kirchenschiffen, in denen ein Taufstein und ein Lesepult aus dem Mittelalter stehen, ist ebenfalls sehenswert.

» Die ersten Kilometer auf der **Schwarzwaldhochstraße** bieten Panoramen der Extraklasse. Es geht am **Kniebis** vorbei zur **Alexanderschanze**. Von der ehemaligen Festungsanlage auf der Passhöhe sind nur noch Erdwälle zu sehen. **Roßbühl** und **Schliffkopf** recken sich in die Höhe und die Route erreicht den **Ruhestein**. Vom Nationalparkzentrum reicht der Blick weit über die hügelige Landschaft.

Routensteckbrief

Start-/Endpunkt:
Freudenstadt
Länge: 244 km



Tourinfo

Zum Speckwirt
72250 Freudenstadt
www.speckwirt-fds.de

Hotel »Haus Reichert«
76530 Baden-Baden
www.hotel-haus-reichert.com

Die Klosterschänke
76530 Baden-Baden
www.restaurant-klosterschaenke.de

Aparthotel Schwarzwaldpanorama
75323 Bad Wildbad
www.hotel-schwarzwald-panorama.de

Landgasthof Hirsch
72213 Altensteig
www.hirsch-altensteig.de

» Ein munteres Kurvengeschlängel führt quer durch den Nationalpark Schwarzwald in das Ferienparadies **Baiersbronn**, das zu einem steredekorierten Gourmetstopp einlädt.

» Jetzt hinein in das Murgtal und die Route folgt den sanften Schwüngen des kleinen Flusses auf der Schwarzwald-Tälerstraße nach Klosterreichenbach. Die ehemalige Klosterkirche stammt aus dem 11. Jahrhundert.



Bad Liebenzell liegt malerisch an der Nagold.

» Immer an der Murg entlang führt die Landstraße über Huzenbach nach Raumünzach. Dort zweigt ein Sträßchen ab zur **Schwarzenbachtalsperre** und führt an dieser entlang. Die glitzernde Wasserfläche verlockt zum Baden und Angeln oder zu einer Bootstour.

» Ausgedehnte Waldflächen begleiten die Fahrt zurück zur **Schwarzwaldhochstraße**. Ein Abstecher zu den **Gertelbach-Wasserfällen** oder zum **Geroldsauer Wasserfall** verspricht schöne Fotomotive. In Lichtental gilt es zu entscheiden: der Route weiter folgen oder einen Abstecher nach **Baden-Baden** unternehmen.

02 Baden-Baden bis Bad Liebenzell

» Bei der Weiterfahrt nach Oberbeuern prägen weite Wiesenflächen und Hügelketten das Landschaftsbild. Dann wird die Straße zunehmend kurviger und führt wieder bergauf. Von einer Aussichtsplattform neben der



Eine Tour mit Kurvenspaß der Extraklasse.

Strecke reicht der Blick weit über das Murgtal und zum **Kleinen Matterhorn**. Dann geht der Kurventanz weiter, wieder hinab ins Murgtal und zur Landstraße bei Langenbrand.

» Entlang des Flusslaufs ist nach wenigen Kilometern die St.-Wendelinus-Kapelle hoch über **Weisenbach** zu sehen. Am Zulauf des Reichenbachs lohnt ein Abstecher zum rund drei Kilometer langen **Kunstweg am Reichenbach**. Mehr als 40 Skulpturen und Installationen reihen sich dort aneinander.

» Ein Stück flussabwärts thront hoch über der Murg auf einem Felsvorsprung **Schloss Eberstein** aus dem 13. Jahrhundert. Im Luftkurort **Gernsbach** sind die Gassen von mehr als 400 Fachwerkhäusern und anderen historischen Gebäuden gesäumt.

» Bei **Gaggenau** verlässt die Route die Murg und führt über Michelbach wieder in die Hügel. Vom 28 Meter hohen **Mahlbergturm** reicht der Blick bis in die Rheinebene, zu den Vogesen und zum Pfälzerwald. Nach Bernbach ist **Bad Herrenalb** bald erreicht. In der Stadtmitte stehen Reste eines Klosters, die Klosterkirche und eine Klosterscheuer. Der Kurpark lädt zum Spaziergang ein.

» Weiter geht die Fahrt entlang des Flüsschens Alb. In der malerischen Landschaft fällt die Klosterruine Frauenalb in den Blick. Wenig später kommen Auto-, Motorrad- und Traktorenfans im **Fahrzeugmuseum Marxzell** auf Ihre Kosten.

» Die Route führt durch die sanft hügelige Landschaft über **Straubenhardt** nach **Neuenbürg**. Der Lauf der Enz gibt nun den Routenverlauf vor. Bei einem Abstecher ins **Frischglück Besucherbergwerk** wird die Arbeitswelt der Bergleute vor 150 Jahren lebendig.

» Kurz vor **Höfen an der Enz** führt eine Stippvisite über die Enz ins Eyachtal, wo bei der Fischzucht frische Forellen angeboten werden. Nach Höfen an der Enz wird **Schömbach** erreicht. Etwas außerhalb des Orts steht der **Aussichtsturm Himmelsglück**. Neben dem Ausblick für alle, können Mutige hier einen **Waldflug** über die Baumwipfel erleben. Nächstes Ziel ist **Bad Liebenzell**. Über der Kurstadt steht die Burg aus dem 13. Jahrhundert.

03 Bad Liebenzell bis Freudenstadt

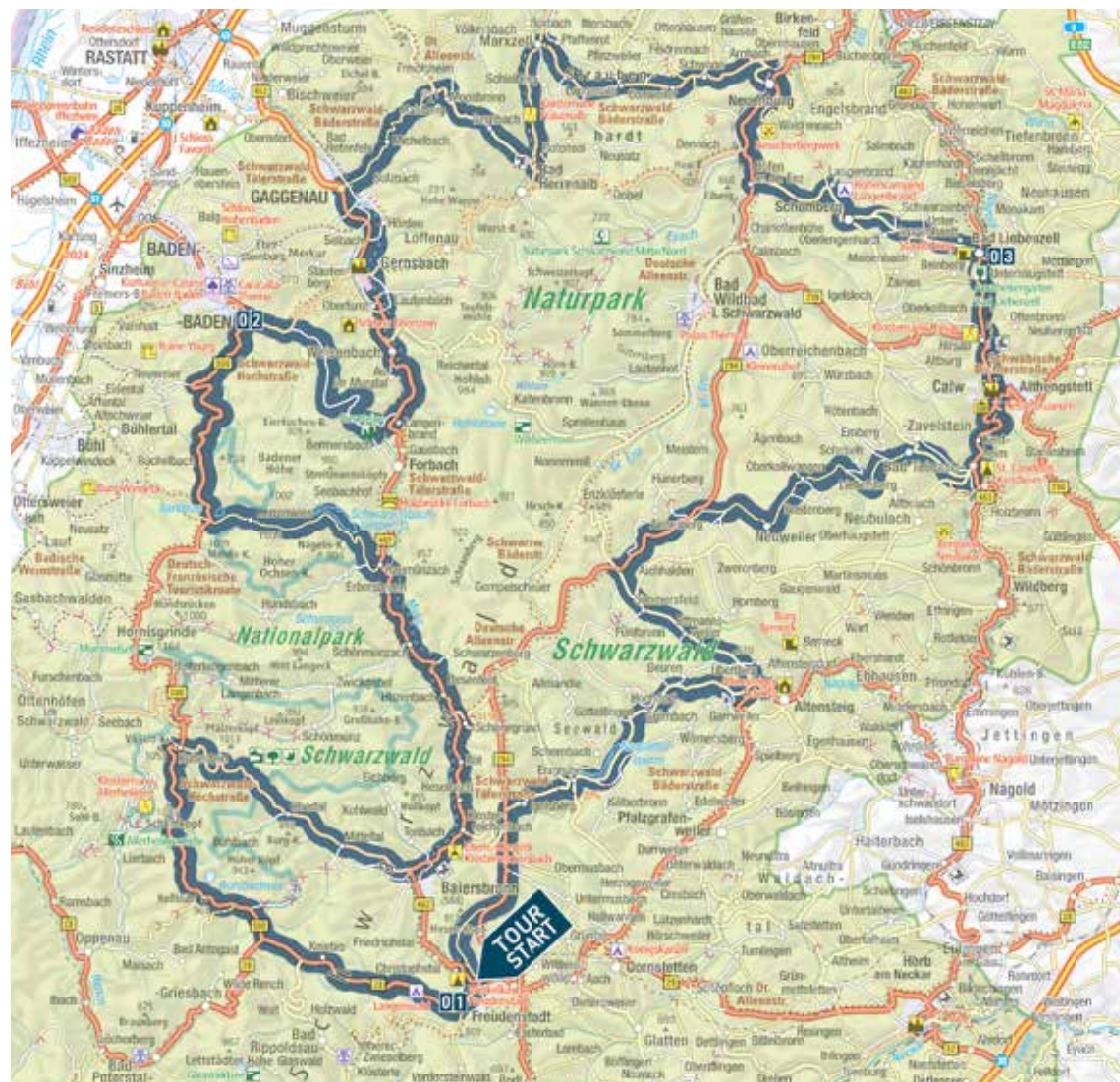
» Die Landstraße entlang der Nagold führt in sanften Schwüngen an der **Klosterruine Hirsau** vorbei nach **Calw**. Zahlreiche histori-

sche Gebäude aus mehreren Jahrhunderten reihen sich dort um den Marktplatz.

» Kurvenreich und über bewaldete Hügel führt eine kleine Straße bis **Bad Teinach-Zavelstein**. Mit Blick auf die Burg Zavelstein geht die Fahrt weiter nach **Neuweiler** und **Altensteig**. Die alte Stadtbefestigung mit

Fachwerkhäusern und Schloss fügt sich zu einem sehenswerten Ensemble zusammen.

» Und wieder folgt Kurve auf Kurve zur **Nagoldtalsperre**. Parkplätze mit Feuerstellen zum Grillen entlang des Wassers laden zur Rast ein. Die letzten Kurvenschwünge führen anschließend zurück nach **Freudenstadt**.



ADAC Freizeit Tipp

Die 380 Meter lange, durch Stahlseile gesicherte, **WLDLINE-Hängebrücke** auf dem Sommerberg in Bad Wildbad bietet in 60 Metern Höhe gigantische Ausblicke über die Tannenwipfel des Schwarzwalds (www.wildline.de).



Die Weingärten am Kaiserstuhl sind sonnenverwöhnt.



Die Badische Weinstraße nach Süden

Baden-Baden – Freiburg – Weil am Rhein

Die Route im südlichen Teil der Badischen Weinstraße führt den Schwarzwald entlang, durch die liebliche Ortenau, in einer Schleife um Kaiserstuhl und Tuniberg und durch das

01 Baden-Baden bis Lahr

» Vor Beginn der Fahrt sind im mondänen **Baden-Baden** das Kurhaus mit dem Casino und der Trinkhalle sowie die historische Altstadt sehenswerte Highlights.

» Die Route leitet von Hügelketten gesäumt nach **Bühl**. Die Fachwerkhäuser des Hänfer-

Markgräflerland bis zur Schweizer Grenze. Auf den sonnenverwöhnten Hängen reifen die Trauben und in den besuchten Städten und Gemeinden zeigt sich badische Lebensart.

dorfs, des ältesten Stadtviertels, die neugotische Pfarrkirche St. Peter und Paul, die Barockkirche Kappelwindeck und die romantische Burgruine Alt-Windeck sind lohnende Ziele.

» Durch die gepflegte Kulturlandschaft führt die Strecke weiter in die Grimmelshausenstadt **Renchen**, bevor es nach **Oberkirch** geht. Wahrzeichen ist die Ruine Schauenburg aus

Routensteckbrief

Startpunkt:
Baden-Baden
Endpunkt:
Weil am Rhein
Länge: 217 km



Tourinfo

Oberkircher Winzer
77704 Oberkirch
www.oberkircher-winzer.de

Weingut Wöhrle
77933 Lahr
www.woehrle-wein.de

Weingut Faber
79111 Freiburg – St. Georgen
www.weingutfaber.de

Weingut u. Brennerei Andreas Dilger
79102 Freiburg
www.weingut-andreas-dilger.de

Markthalle in Freiburg
79098 Freiburg
www.markthalle-freiburg.de

dem 11. Jahrhundert. Südlich des Ortsteils Tiergarten befindet sich die Ruine Ullenburg, wo Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen nach dem Dreißigjährigen Krieg lebte.

» Weite Rebflächen begleiten die Fahrt nach **Offenburg**. Prachtige Barockbauten in der Altstadt, der malerische Fischmarkt, das historische Rathaus und das Ritterhaus sind nur einige Highlights der lebhaften Stadt.



Inmitten der Rebflächen liegen malerische Weinorte.

» Über die B3 erreicht man zügig **Lahr**. In der hübschen Innenstadt stehen neben Fachwerkbauten und schönen Bürgerhäusern aus dem 18./19. Jahrhundert einige Repräsentativgebäude aus rotem Sandstein. Der sehenswerte Stadtpark mit mehr als 250 Rosensorten, exotischen Pflanzen und Tiergehegen lädt zu einem Spaziergang ein.

02 Lahr bis Freiburg i. Br.

» Die langen Zeilen der Rebgärten durchziehen das weite Tal. **Kippenheim** empfängt seine Besucher mit einem Renaissancerathaus von 1610 und dem Schmieheimer Schloss aus der gleichen Bauepoche.

» Im Kern des denkmalgeschützten Städtchens **Ettenheim** dominiert neben Fachwerkhäusern der Barockstil. Im 18. Jahrhundert entstanden die Barockkirche mit dreiläufiger Treppenanlage und das Ichtratzheim'sche Haus. Das fürstbischöfliche Schloss stammt



Das Schwabentor in Freiburg.

aus dem 16. Jahrhundert, Wahrzeichen ist die hoch gelegene Pfarrkirche von 1770.

» Zwischen den Weinbergen, saftigen Wiesen und bunten Wäldern liegen **Herbolzheim** und **Kenzingen**. Dann erreicht die Route **Endingen**. Im historische Stadtkern stehen Fachwerkbauten aus dem 15. bis 17. Jahrhundert. Sehenswert sind das Alte Rathaus von 1527 sowie der Üsenberger Hof, mit dem Vorderösterreichmuseum.

» Die Strecke führt nun durch die traumhafte Weinregion des Kaiserstuhls. Der Aussichtspunkt auf dem **Texaspass** gibt einen atemberaubenden Blick frei. Dann ist das schmucke **Vogtsburg** erreicht. Im Ortsteil Achkarren ist das Kaiserstühler Weinbaumuseum zu finden.

» Direkt am Rhein gelegen ist **Breisach** das nächste Ziel. Am höchsten Punkt thront das im romanischen und gotischen Stil erbaute Münster mit dem dreiflügeligen Hochaltar von 1526. Ein lohnender Abstecher führt über die Grenze nach Neuf-Brisach.

» Nun erreicht die Route die alte Bischofsstadt **Freiburg**, mit ihrer gut erhaltenen Altstadt. Wahrzeichen ist das gotische Münster

mit seinem 116 Meter hohen Turm. Sowohl der Schlossberg als auch der Schauinsland bieten wunderbare Fernblicke über Stadt und Region.

03 Freiburg i. Br. bis Weil a. Rhein

» Weiter geht die Fahrt durch die Weinregion, vorbei an **Schallstadt** und **Bad Krozingen** nach **Staufen**. Die historischen Giebelhäuser werden von Weinbergen umrahmt, die unter der Burgruine noch wie in alter Zeit in Parzellen angelegt sind.

» Über **Badenweiler** führt die Tour nach **Kandern**. Am Bahnhof steht dort die alte Dampflok der Kandertalbahn, die als Museumsbahn Haltingen mit Kandern verbindet. An der Strecke durch das Kandertal nach Hammerstein liegt die **Wolfsschlucht** mit ihrer beeindruckenden Felslandschaft.

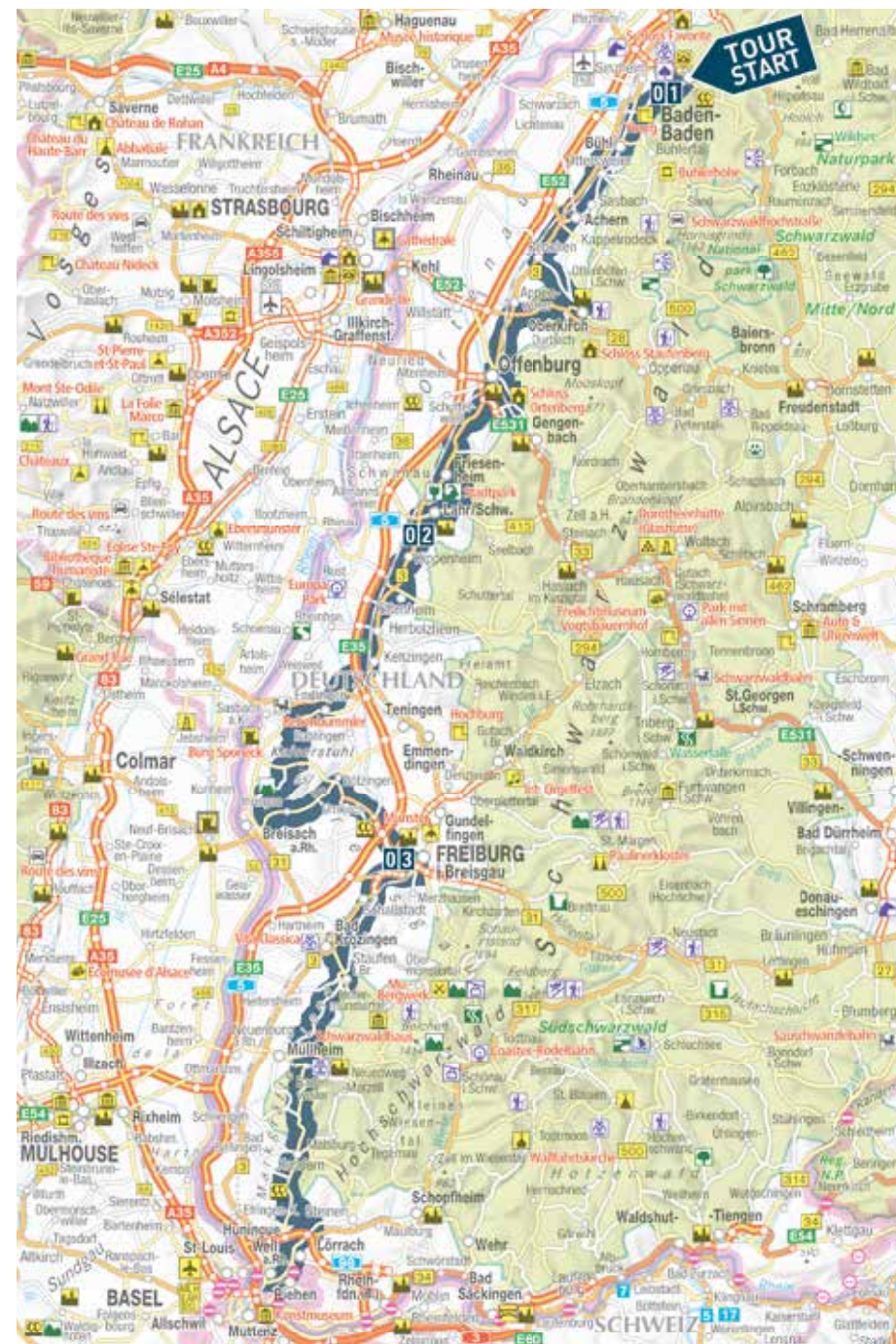
» In hügeligem Auf und Ab erreicht die Route **Lörrach**, dessen Wurzeln bis in die Jungsteinzeit reichen. Wahrzeichen ist die auf einer Anhöhe gelegene Burg Rötteln.

» Nach wenigen Kilometern endet die Tour in **Weil am Rhein**. Hier trifft Architektur aus dem 16. Jahrhundert auf die ultramodernen Bauten des **Vitra Design Museums**.



ADAC Freizeit Tipp

Ein lohnender Abstecher für die ganze Familie ist der **Europa-Park** in Rust. Achterbahnen, Karussells, Themenfahrten, Shows, Kino oder Rulantica-Wasserwelt. Im Erlebnis-Resort der Extraklasse ist für jeden etwas dabei (www.europapark.de).





Der weitläufige Marktplatz von Freudenstadt mit der evangelischen Stadtkirche.



Von den Schwarzwaldhöhen in die Ortenau Freudenstadt – Oberkirch – Lahr

Kontrastreich ist diese Tour – führt sie doch von den bewaldeten, schattigen Hügeln des Schwarzwalds in die sonnenverwöhnte, vielfach von Rebärten geprägte Region der Ortenau. Fahrspaß

ist hier garantiert. Einige Passhöhen sind auf kurvigen Straßen zu bezwingen und in den besuchten Städten und Gemeinden gibt es Sehenswertes und Genießenswertes zu entdecken.

01 Freudenstadt bis Oberkirch

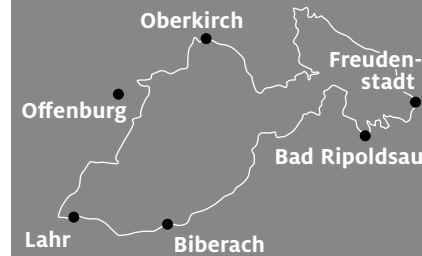
» In **Freudenstadt** sind der riesige Marktplatz, die malerischen Arkaden und die ungewöhnliche Stadtkirche mit zwei im rechten Winkel aneinandergebauten Kirchenschiffen, in denen ein Taufstein und ein Leseputz aus dem Mittelalter stehen, eine eindrucksvolle Einstimmung auf diese Rundtour.

» Kaum ist der Motor gestartet und die ersten Kilometer sind gefahren, verlockt **Baiersbronn** zu einem sternenedekorierten Gourmetstopp. Fürs Picknick bieten Hofläden und »Regiomaten« Köstlichkeiten aus der Region.

» Jetzt hinein in das Murgtal und die Route folgt den sanften Schwüngen des kleinen Flusses über Mitteltal nach Obertal. Nun wird

Routensteckbrief

Start-/Endpunkt:
Freudenstadt
Länge: 164 km



Tourinfo

Schwarzwald Hotel Klumpp
72270 Baiersbronn
www.hotelklumpp.de

Baiersbronner Wanderhimmel
www.baiersbronn.de/de-de/natur/wandern

Gästehaus Eckenfels
77797 Ohlsbach
www.haus-eckenfels.de

Wirtshaus Pfeffermühle
77723 Gengenbach
www.pfeffermuehle-gengenbach.de

Landgasthof »Untere Mühle«
72275 Alpertsbach
www.unteremuehle-schwarzwald.de

es kurviger und die Strecke zieht durch den Wald hinauf zum **Ruhestein**. Vom Nationalparkzentrum reicht der Blick weit über die hügelige Schwarzwaldregion.

» Die nächsten Kilometer auf der **Schwarzwaldhochstraße** bieten Panoramen der Extraklasse. Es geht am Schliffkopf vorbei zum **Roßbühl** und weiter nach **Oppenau**.

» Gemächlich folgt die Route nun der Landstraße nach **Lautenbach**, dessen Wahrzeichen, die spätgotische Wallfahrtskirche Mariä Krönung, schon von Weitem zu sehen ist.

» In **Oberkirch** lädt die Altstadt mit Fachwerkhäusern, Barockbauten und Resten der Stadtmauer zur Pause ein. Über dem Ort steht die aus dem 11. Jahrhundert stammende Ruine Schauenburg.

02 Oberkirch bis Lahr

» Auf der Badischen Weinstraße geht es nach Südwesten. Hoch über den Weinbergen steht **Schloss Staufenberg**, eine restaurierte Festung aus dem 11. Jahrhundert. Der Blick von der Terrasse des Schlossrestaurants ist herrlich. Es folgt das charmante Weindorf **Durbach**, eingebettet in die Rebhänge. In der Ortsmitte steht das Wein- und Heimatmuseum, umgeben von liebevoll geschmückten Fachwerkhäusern.



Schloss Ortenberg steht hoch über der Stadt.



Im Auf und Ab durch das Hügelland.

» Dann ist der östliche Stadtrand von Offenburg erreicht. An den kleinen Weinorten Rammersweier und Fessenbach vorbei ist **Ortenberg** das nächste Ziel. Von der mittelalterlichen Stadtmauer ist noch das Obertor erhalten. Oberhalb des Orts steht **Schloss Ortenberg**, heute als Jugendherberge genutzt, mit seinen vier markanten Türmen – der Schimmelturm kann als Aussichtsturm bestiegen werden.

» Von hier bietet sich ein Abstecher nach **Gengenbach** an. Ein Bummel durch die male- rischen Gassen des mittelalterlichen Städt- chens lohnt zu jeder Jahreszeit.

» Weiter geht die Fahrt über das kleine Dörf- chen **Diersburg** – wer sich die Beine vertreten will, steigt hinauf zur Ruine Diersburg. Dann kommt **Lahr** in den Blick. Das Wahrzeichen der Stadt, der Storchenturm, sowie Teile der Stadt- mauer sind noch erhalten. In der Innenstadt beeindruckt das Alte Rathaus von 1608 mit Arkaden und der seitlichen Freitreppe.

03 Lahr bis Freudenstadt

» Die Landstraße schwingt durch die waldige Landschaft nach Osten. Zwischen den Bäumen blitzen die **Burgruine Lützelhardt** und die auf

einer Anhöhe stehende **Burgruine Hohenge- roldseck** hindurch. Von der Passhöhe auf dem Schönberg führt der Geroldsecker Burgpfad hinauf zum Wahrzeichen der Region.

» Wenig später ist **Biberach** erreicht. Das Kettererhaus, das älteste Bauwerk der Gemein- de, stammt aus dem 17. Jahrhundert. Heute ist dort das Heimatmuseum untergebracht.

» Nachdem die Kinzig überquert ist, windet sich die Straße am Harmersbach entlang durch das waldige Tal. In **Zell** wird die historische Alt- stadt vom Wahrzeichen der Stadt, dem



ADAC Freizeit Tipp

Offenburg ist eine sehens- und erlebens- werte Stadt, in der es viel zu entdecken gibt. Prachtige Barockbauten in der Alt- stadt, der malerische Fischmarkt, das his- torische Rathaus und das Ritterhaus sind nur einige Highlights. Die Stadt bietet ganzjährig Führung zu den verschiedens- ten Themen an (www.offenburg.de).

Storchenturm, überragt. In **Unterharmers- bach** steht die zwischen dem 15. und 18. Jahr- hundert erbaute Wallfahrtskirche Maria zu den Ketten. In diesem Stadtteil ist auch das **Heimatmuseum Fürstenberger Hof** zu fin- den. Das Rathaus und die St.-Gallus-Kirche prä- gen in **Oberharmersbach** das Ortsbild.

» Kehre um Kehre schraubt sich die Route auf kleiner Straße hinauf nach Löcherberg und weiter zur Nationalparkgemeinde **Bad Peters- tal-Griesbach**. Im Kurpark oder am Brunnen- tempel der Sophienquelle lässt es sich gut ras- ten. Vom 16 Meter hohen Haberer-Turm aus bietet sich ein schöner Blick über die waldige Hügellandschaft.

» Dann geht der Kurventanz auf der Land- straße weiter, hinauf zur **Alexanderschanze**. Ein herrlicher Ausblick bietet sich von hier. Von der ehemaligen Festungsanlage auf der Passhöhe sind aber nur noch überwachsene Erdwälle zu sehen.

» Fast 500 Höhenmeter tiefer liegt **Bad Rip- poldsau-Schapbach**. Sehenswert ist die Wall- fahrtskirche Mater Dolorosa im klassizisti- schen Weinbrenner-Stil.

» Auf der letzten Etappe windet sich noch- mals die Straße durch die herrliche Schwarz- waldlandschaft, bis in **Freudenstadt** die Rund- tour schließlich wieder endet.





Eine Fahrt durch die Wiesen und Wälder des Schwarzwalds ist ein atemberaubendes Naturerlebnis.



Durch den Mittleren und Südlichen Schwarzwald St. Georgen – Titisee – Schaffhausen

Herrliche Hügelketten, saftige Wiesen und dunkle Wälder: Der Schwarzwald bietet eine abwechslungsreiche Auswahl eindrucksvoller Landschaftsbilder. Die Schwarzwaldhochstraße, bedeu-

tende Klosterkirchen, einladende Badeseen und verträumte Ortschaften sind die Highlights dieser Tour, die am faszinierenden Naturschauspiel des Rheinfalls bei Schaffhausen endet.

01 St. Georgen bis Waldkirch

» In der Bergstadt **St. Georgen** lohnt der Besuch im kleinen Phonomuseum. Entlang der Deutschen Uhrenstraße ist bei einem Abstecher nach Schonach die erste weltgrößte Kuckucksuhr zu sehen. Die Route führt nun in das tief eingeschnittene Tal von **Triberg**, wo Deutschlands höchste Wasser-

fälle 163 Meter in die Tiefe stürzen – ein grandioses Naturschauspiel.

» Durch den Kurort Schönwald, den Geburtsort der Kuckucksuhr, führt die Straße durch Wiesen und Wälder nach **Furtwangen**, das im Deutschen Uhrenmuseum rund 5000 teils einzigartige Zeitmesser – von der Sonnenuhr über Kuckucksuhren bis zur Atomuhr zeigt.

Routensteckbrief

Startpunkt:
St. Georgen
Endpunkt:
Schaffhausen
Länge: 222 km



Tourinfo

Landgenuss vom Maierstal
78112 St. Georgen
www.mein-landgenuss.de

Brauereigaststätte Zum Hirschen
79183 Waldkirch
www.restaurant-hirschen.de

Camping Sandbank
79822 Titisee
www.camping-sandbank.de

Camping Schluchsee
79859 Schluchsee
www.camping-schluchsee.de

Berggasthof Burg Rosenegg
78239 Rielasingen
www.burg-rosenegg.de

» In hügeligem Auf und Ab geht es an der idyllisch an der Wilden Gutach gelegenen historischen Ölmühle weiter durch Simonswald und Gutach bis nach **Waldkirch**. Sehenswert sind hier am Marktplatz das schicke Rathaus und die vielen historischen Gebäude. Hoch über der Stadt steht auf einem Felsen die Ruine der Kastelburg. Die Stadtkirche St. Margarethen und die Gebäude am Kirchplatz stammen aus der Zeit des Barock.



Kuckucksuhren gehören zum Schwarzwald.

02 Waldkirch bis Titisee-Neustadt

» Die in Waldkirch beginnende **Schwarzwaldhochstraße** gestattet nun bei schönem Wetter während der Fahrt einen herrlichen Blick bis zu den Alpen.

» Vorbei am Kandel, der höchsten Erhebung im Mittleren Schwarzwald, geht es nach **St. Peter**. Die barocke Pfarrkirche St. Peter und Paul mit ihrer prächtigen Rokokobibliothek sowie die barocke Anlage des Klosters St. Peter auf dem Schwarzwald dominieren das Dorf.

» Weiter geht es in den kleinen Kur- und Wallfahrtsort **St. Märgen**, dessen Wurzeln bis in das 12. Jahrhundert reichen. Schon von Weitem ist die barocke im Innenraum prachtvoll ausgestattete Klosterkirche Mariä Himmelfahrt zu sehen.

» Ein herrlicher Ausblick reiht sich an den nächsten, bis in **Hinterzarten** das Ende der



Idyllischer könnte eine Pause am Titisee nicht sein.

Schwarzwaldhochstraße erreicht ist. Der kleine Höhenluftkurort ist für sein Adler-Skistadion mit der Rothaus-Schanze bekannt.

» Nach wenigen Schwüngen ist die weite Wasserfläche des malerisch in die Landschaft eingebetteten Titisees erreicht. Am Ufer liegt **Titisee-Neustadt**. An der Uferpromenade lässt es sich entspannt bummeln. Einen weiten Blick über den See und die Umgebung hat man vom 25 Meter hohen Hochfirstturm, der in Stahlfachwerkbauweise auf dem Hausberg von Titisee-Neustadt errichtet wurde.

03 Titisee bis Schluchsee

» Am Südufer des Titisees entlang und über den Feldbergpass ist **Todtnau** das nächste Ziel. Der kleine Marktplatz lädt zum Verweilen ein, doch der Ort ist besonders für seine zahlreichen Freizeitmöglichkeiten von Hasenhorn Coaster über Wanderwege bis zum Bikepark bekannt. Lohnend ist auch ein Abstecher zu den Todtnauer Wasserfällen und der Blackforestline Hängebrücke.

» Auf kurvenreicher Straße durch Wälder und Wiesen führt die Route nach **Todtnau**. In einem der Schwarzwaldhäuser mit tief

nach unten gezogenen Dächern ist das Heimatmuseum untergebracht. Wilde Natur erlebt man an den Todtnauer Wasserfällen. An der Straße Richtung Bernau weist ein Hinweisschild auf den entsprechenden Parkplatz.

» Es folgt ein herrliches Kurvengeschlängel durch die sanft hügelige Landschaft bis nach **St. Blasien**. Die bedeutendste Sehenswürdigkeit des Kurorts am Rand des Feldbergmassivs ist der frühklassizistische Dom der einstigen Fürstabtei St. Blasien, einer der großen Kirchenkuppelbauten Europas.

» Wenige Kilometer weiter kommt der **Schluchsee**, der größte See des Schwarzwalds



ADAC Freizeit Tipp

Der höchste Gipfel des Schwarzwalds, der **Feldberg**, ist ein beliebtes Ausflugsziel. Die Feldbergbahn fährt ab dem Haus der Natur im Ort Feldberg bis zum Seebuck, dem Vorgipfel des Feldbergs, hinauf (www.feldberg-erlebnis.de).

in den Blick. An seinem Ufer liegt die gleichnamige Ortschaft, die im Sommer von zahlreichen Wassersportliebhabern bevölkert ist.

04 Schluchsee bis Schaffhausen

» Nun führt die Route in die »Löwenstadt« **Bonndorf**. Im 1592 erbauten Schloss sind unter anderem die überregional bekannten Narrenstuben untergebracht. Reizvoll ist hier auch der Japanische Garten.

» Das malerische **Stühlingen** ist die nächste Station. Das Bauernmuseum Althof mit rund 130 alten Landmaschinen und die Museums-mühle in Weiler sind eindrucksvoll.

» Anschließend führt die Route über die Grenze in die Schweiz und wenig später sind die sehenswerte mittelalterliche Altstadt von **Schaffhausen** und bei Neuhausen der rauschende **Rheinfall** als krönender Abschluss dieser Tour erreicht.





Vom Schauinsland hat man einen einmaligen Blick auf die umliegende Landschaft.



Auf Kurvenjagd im Südlichen Schwarzwald Freiburg – Schluchsee – Titisee – Furtwangen

Schauinsland, Todtnauer Wasserfälle, Schluchsee, Titisee und immer wieder Kuckucksuhren: Es gibt viel zu sehen auf dieser Tour durch den Südlichen Schwarzwald. Den Start- und Zielpunkt

der Route, Freiburg im Breisgau, sollte man sich aber nochmal genauer ansehen. Die lebhafteste Studentenstadt ist ganz sicher eine oder auch mehrere Übernachtungen wert.

01 Freiburg bis Todtmoos

» In **Freiburg** zählen Lebenskunst und Lebensart. Nicht einfach, diese charmante Stadt zu verlassen, aber am Ende der Tour ist Zeit, den badischen Flair zu genießen. Auf der Route nach Süden lohnt ein Abstecher zur Burgruine Kybfelsen, bevor es auf kurviger Strecke hinauf zum **Schauinsland**, dem

Freiburger Hausberg geht. Der Ausblick über die herrliche Landschaft des Breisgaus ist einfach atemberaubend.

» Vom lieblichen Wiesental bis zum Südrhang des Feldbergmassivs erstreckt sich nun die Bergwelt **Todtnau** auf einer Höhe zwischen 600 und 1386 Metern. Nach der Fatimakapelle auf der Bergerhöh, dem Fahler

Routensteckbrief

Start-/Endpunkt:
Freiburg
Länge: 315 km



Tourinfo

Gasthaus Zum Roten Bären
79098 Freiburg
www.roter-baeren.de

Rothaus Brauerei
79865 Grafenhausen
www.rothaus.de

Hotel Schwörer Lenzkirch
79853 Lenzkirch
www.schwarzwaldhotel.online

Brauereigasthof Bären
79822 Titisee-Neustadt
www.baeren-neustadt.de

Hotel Zum Ochsen
78141 Schönwald
www.ochsen.com

Wasserfall als kleinem Bruder des Todtnauer Wasserfalls und dem charmanten Gewölbekeller im Rathaus Todtnau schwenkt die Route nach Westen.

» In hügeligem Auf und Ab geht die Fahrt auf kleinen Sträßchen nach **Münstertal**. Wie hier das Leben vor 100 Jahren war, zeigen das Museum im Rathaus und die Sammlung im Schwarzwaldhaus (1902).



Biker werden vom Ausblick auf den Titisee begeistert sein.

» Bei der Weiterfahrt bleibt der Belchen, mit 1414 Metern eine der höchsten Erhebungen des Schwarzwalds, lange im Blick. Wiesen und Wälder säumen den Weg nach **Todtmoos**, in dem viele typische Schwarzwaldhäuser stehen. Im Schaubergwerk »Hoffnungsstollen« wird die vergangene Welt des Erzabbaus lebendig.

02 Todtmoos bis Titisee-Neustadt

» Die Route führt durch die sanft hügelige Landschaft bis nach **St. Blasien**. Der frühklassizistische Dom der ehemaligen Benediktinerabtei St. Blasien ist einer der größten Kirchenkuppelbauten Europas.

» Wenige Kilometer weiter glitzert die tiefblaue Wasserfläche des **Schluchsees** durch die Bäume. Er ist der größte See des Schwarzwalds und durch seine Höhenlage auch im Sommer kühl. Die gleichnamige Ortschaft am Ufer lädt zum Verweilen ein.



Alles im Fluss an den Triberger Wasserfällen.

» Nun führt die Strecke mit gut ausgebauten Kehren zwischen Wiesen und Wald in die »Löwenstadt« **Bonndorf**. Das Schloss aus dem 14. Jahrhundert mit den Narrenstuben und dem Japanischen Garten ist sehenswert.

» Und wieder folgt Kurve auf Kurve, bis **Titisee-Neustadt** erreicht ist. An der herrlichen Uferpromenade lässt es sich entspannt bummeln. Vom 25 Meter hohen Hochfirstturm, der in Stahlfachwerkbauweise 1890 auf dem Hausberg von Titisee-Neustadt errichtet wurde, hat man einen herrlichen Blick über den Titisee und die Umgebung.

03 Titisee bis Furtwangen

» Entlang der Deutschen Uhrenstraße führt die Route über **Eisenbach** nach **Vöhrenbach**. In Eisenbach bietet die Heimatstube in der Wolfwinkelhalle eine interessante Ausstellung antiker Uhren und Mineralien aus aller Welt. Ein Abstecher zur einzigartigen Gewölbereihenstaumauer an der Linachtalsperre ist beeindruckend. In **St. Georgen** lohnt der Besuch im kleinen Deutschen Phonomuseum.

» Die Route führt in das tief eingeschnittene Tal von **Triberg**. In mehreren Kaskaden stürzt

hier das Wasser der Gutach 163 Meter in die Tiefe. Deutschlands höchste Wasserfälle sind ein grandioses Naturschauspiel.

» Durch **Schönwald**, den Geburtsort der Kuckucksuhr, führt die Straße nach **Furtwangen**. Rund 5000 teils einzigartige Zeitmesser – von der Sonnenuhr bis zur Atomuhr – zeigt das Deutsche Uhrenmuseum. Selbstverständlich auch Schwarzwälder Kuckucksuhren.

04 Furtwangen bis Freiburg

» Es folgt ein herrliches Kurvengeschlängel und auf der **Schwarzwald-Panoramastraße** geht es nach **St. Märgen** und weiter bis nach



ADAC Freizeit Tipp

Im **Steinwasen-Park** südöstlich von Freiburg ist für jeden etwas dabei: Themen-Fahrgeschäfte, Erlebnisseilbrücke, Sommerrodelbahn und Wildpark. Und das alles vor der herrlichen Schwarzwaldkulisse (www.steinwasen-park.de).

St. Peter. Beide Orte sind für ihre barock ausgestatteten Klosterkirchen berühmt.

» In hügeligem Auf und Ab und vorbei am Kandel ist **Waldkirch** die nächste Station. Sehenswert sind hier das schicke Rathaus und die vielen historischen Gebäude. Hoch über der Stadt steht auf einem Felsen die

Ruine der **Kastelburg**. Die Stadtkirche **St. Margarethen** und die Gebäude am Kirchplatz stammen aus der Zeit des Barock.

» Die letzten Kurvenschwünge durch Felder und Wiesen führen zurück nach **Freiburg**. Jetzt ist es an der Zeit, die prächtige Altstadt und das Münster zu besichtigen.





In kleinen Schleifen windet sich die Straße durch das Wiesental.



Quer durch die Toskana Deutschlands Staufen – Müllheim – Belchen – Münstertal

Die südwestliche Ecke des Schwarzwalds ist wegen ihres milden Klimas berühmt. Satte Wiesen, sanfte Hügel mit malerischen Weingärten, tief eingeschnittene Täler mit wildroman-

tischen Schluchten und bewaldete Bergkuppen, die sich bis zur Mittelgebirgshöhe erheben: Diese Tour führt in stetem Auf und Ab kurvenreich durch eine vielseitige Landschaft.

01 Hausen bis Kandern

» In **Hausen** mit guter Anbindung an die A5 beginnt diese Tour. Schnell ist das erste Ziel **Bad Krozingen** mit seinem weitläufigen Kurpark erreicht.

» In **Staufen** lohnen ein Bummel durch den historischen Stadtkern zum Marktplatz mit

dem malerischen Rathaus sowie ein Abstecher zur Burgruine Staufen, die sich hoch über die Weinberge erhebt.

» Über **Ballrechten-Dottingen** – von hier sind das Römermuseum Villa urbana und das Schloss Heitersheim nicht weit – führt die langsam kurviger werdende Straße das erste Mal nach **Müllheim**. Im Markgräfler Museum

Routensteckbrief

Start-/Endpunkt:
Hausen
Länge: 251 km



Tourinfo

Fallerhof

79189 Bad Krozingen
www.fallerhof.de

Südtirol in der Krone

79400 Kandern
www.krone-kandern.de

Vogelpark Steinen

79585 Steinen-Hofen
www.vogelpark-steinen.de

Gasthaus Maien

79692 Kleines Wiesental
www.gasthaus-maien.com

Berggasthof Giesshübel

79244 Münstertal
www.gasthof-giesshuebel.de

ist Wissenswertes zur regionalen Geschichte und zum Weinbau zu erfahren.

» Die Gemeinden Feldberg und Sitzenkirch liegen an der Strecke nach **Kandern**. Der Blumenplatz in der Altstadt lädt dort zur Pause. Wenig weiter am Bahnhof steht die alte Dampflok der Kandertalbahn, die als Museumsbahn auf einer Strecke von 13 Kilometern zwischen Haltingen und Kandern verkehrt.



Die Burg Staufen ist schon von Weitem zu sehen.

02 Kandern bis Müllheim

» Auf der Weiterfahrt durch das Kandertal nach Hammerstein liegt die **Wolfsschlucht** mit ihrer beeindruckenden Felslandschaft an der Strecke.

» In hügeligem Auf und Ab folgen Wollbach und Wittlingen. Die Route schwenkt nach Südosten und an der folgenden T-Kreuzung stellt sich die Frage: Ein Abstecher zur gewaltigen **Burgruine Rötteln** mit ihren zwei Wehrtürmen und der malerischen Aussicht oder gleich weiter nach **Steinen**? Der Vogel-park in der schmucken Gemeinde zählt zu den schönsten in ganz Deutschland.

» Nun führt die Strecke mit gut ausgebauten Kehren zwischen Wiesen und Wald wieder an den östlichen Stadtrand von Kandern. Malsburg und **Malsburg-Marzell** in Richtung Norden folgen, bevor die Route um den Blauen, einen der höchsten Gipfel des



Der Dom von St. Trudpert im Münstertal mit seinem mächtigen Kuppelbau.

Südschwarzwalds mit Aussichtsturm, nach Westen schwenkt. Am Altvogelbachfels vorbei folgt Kurve auf Kurve, bis Lipburg, Niederweiler und der östliche Stadtrand von **Müllheim** erreicht ist. Neben zahlreichen Kirchen, deren Ursprung teilweise bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen, ist dort auch das Mühlenmuseum »Frickmühle« sehenswert.

03 Müllheim bis Münstertal

» Der nächste Tourabschnitt führt von Müllheim nach Osten. Bei einem Abstecher nach **Badenweiler** lohnen die Besichtigung der Burgruine Badenweiler und der Römischen Badruine. Entspannung bringt ein Besuch im Park der Sinne oder in der Cassiopeia Therme.

» Die Strecke wird wieder anspruchsvoll und hinter Schweighof schlängelt sich die Straße am Klemmbach und Kreuzbächle entlang bis ins im Wiesental eingebettete **Neuenweg**.

» Wiesen und Wälder, die sich die Hügellandschaft hinaufziehen, wechseln sich auf der Strecke über Böllen nach **Wembach** ab. In Schleifen und Bögen, die dem Lauf der Wiese folgen, führt die Route durch die herrliche Flusslandschaft. Das Heimatmuseum »Alte

Schmiede« in **Mambach** liegt am Weg, bevor **Zell im Wiesental** mit seinen sehenswerten Kapellen und Kirchen und dem idyllischen Schwanenweiher als nächstes Ziel erreicht ist.

» Es folgt ein herrliches Kurvengeschlängel mit grandiosen Ausblicken über Gresgen und **Kleines Wiesental** nach **Neuenweg**. Auf bekannter Straße geht es zurück nach Hinterheubronn und jetzt Richtung Norden auf einem kleinen Sträßchen nach **Münstertal**.

04 Münstertal bis Hausen

» Das »Tal der hundert Täler« mit den vielen kleinen Dörfern verströmt typischen Schwarz-



ADAC Freizeit Tipp

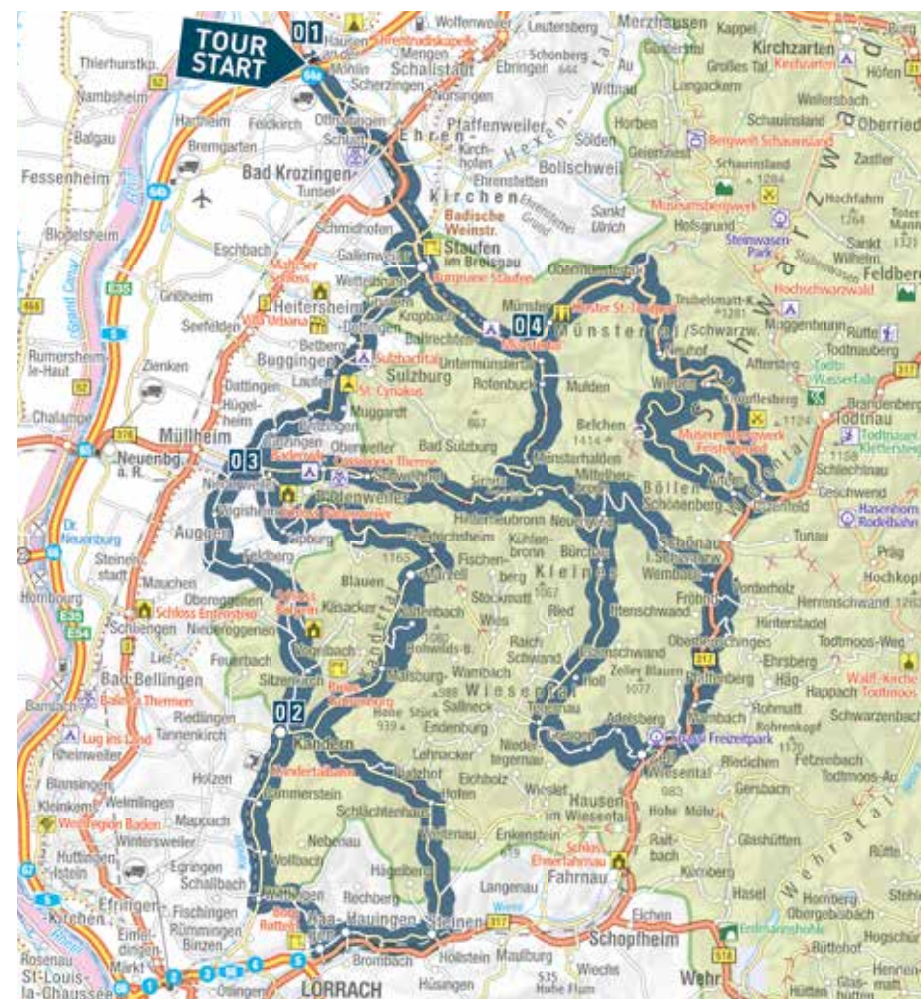
Das **Besucherbergwerk Teufelsgrund** bietet Führungen zum Bergbau und eine Schatzsuche für Groß und Klein an. Der Heilstollen verspricht Linderung bei Atemwegs- und vielen weiteren Erkrankungen (www.besuchsbergwerk-teufelsgrund.de).

waldflair. Und über allem thront das **Benediktinerkloster St. Trudpert**. Bei Spielweg führt die kleine L123 nach Süden. Zahllose Kurven später ist **Wieden** erreicht, das malerisch eingebettet im Talgrund liegt.

» Nach wenigen Kilometern ist ein Abstecher zum **Besucherbergwerk Finstergrund** möglich, das auf einer Führung mit Grubenbahnfahrt erkundet werden kann. Zurück auf der Route führt diese nach **Utzenfeld**.

» Und dann geht es auf der L142 hinauf zum **Belchen**, auf dessen Gipfel eine Seilbahn fährt. Unvergleichlich ist dort der Ausblick. Jetzt geht es wieder kurvenreich bergab. Bald ist der Abzweig erreicht, an dem vor zahlreichen Kurven die Straße nach Wieden führte.

» Auf der bereits bekannten Route, aber diesmal in umgekehrter Richtung folgt nach Spielweg, Münstertal, Staufen und Bad Krozingen schließlich wieder **Hausen**.





Schloss Laufen thront seit Jahrhunderten über den brodelnden und schäumenden Wassermassen des Rheinfalls.



Am Rhein zwischen Deutschland und der Schweiz Schaffhausen – Basel – Müllheim

Die Fahrt am Hochrhein entlang ist ein steter Wechsel zwischen Deutschland und der Schweiz – verläuft doch die Staatsgrenze mitten durch den Rhein. Malerische Orte, deren Ursprünge

oftmals im Mittelalter zu finden sind, wechseln sich mit üppigen Landschaften ab, die im sonnenverwöhnten Markgräflerland meist von Weinbergen geprägt sind.

01 Schaffhausen bis Waldshut

» **Schaffhausen** mit seiner mittelalterlichen Stadtmauer und den sehenswerten historischen Gebäuden und Brunnen bildet den Auftakt dieser abwechslungsreichen Tour. Wer einen atemberaubenden Blick auf die Stadt und den Rhein genießen möchte, sollte noch die Festung Munot besuchen.

» Rheinabwärts ist nach wenigen Kilometern **Neuhausen** mit dem **Rheinfall**, Europas größtem Wasserfall, erreicht. Von der Aussichtsplattform Rheinfallblick sind die tosenden Wassermassen besonders spektakulär.

» Jetzt geht es über die Grenze nach **Altenburg** und nah an der Rheindoppelschleife entlang nach Jestetten. Ein kleiner Abstecher

Routensteckbrief

Startpunkt:
Schaffhausen
Endpunkt:
Müllheim
Länge: 149 km



Tourinfo

Rheinischer Hof Waldshut
79761 Waldshut-Tiengen
www.rheinischer-hof-waldshut.de

RHEIN-CAMPING Waldshut
79761 Waldshut-Tiengen
www.rheincamping.de

Reisemobilstellplatz Am Rheinufer
79713 Bad Säckingen
www.badsaeckingen.de

Restaurant zum Viertele
79713 Bad Säckingen
www.zumviertele.de

Drei-Länder-Camp Lörrach
79539 Lörrach
www.dreilaendercamp.de

über die Alte Zollbrücke zur malerischen Rheininsel lohnt für den Besuch der einzigartigen hochbarocken Klosterkirche Rheinau und des gleichnamigen mittelalterlichen Schweizer Klosterstädtchens.

» Sanft schwingt die Straße durch den malerischen Klettgau. Bevor **Lauchringen** erreicht ist, führt ein Abzweig zur **Küssaburg**, einem beliebten Ausflugsziel in der Region. Von der

ehemaligen Höhenburg sind noch zahlreiche Turm- und Mauerreste erhalten.

» **Waldshut** präsentiert zwei mittelalterliche Stadttore und mit prächtigen Fassadenmalereien geschmückte Bürgerhäuser aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Das über der ebenfalls mittelalterlichen Altstadt von **Tiengen** thronende Schloss Tiengen beherbergt ein sehenswertes Heimatmuseum.

02 Waldshut bis Bad Säckingen

» Die Route verläuft nun nah am Rheinufer entlang nach **Laufenburg**, das mit seinem mittelalterlichen Charme, der historischen Altstadt und der Laufenbrücke besticht, die Deutschland mit der Schweiz verbindet.

» Die Fahrt über **Murg** bietet spektakuläre Aussichten auf den Rhein, die üppige Flusslandschaft und die umliegenden Berge. Dann kommt das Wahrzeichen von **Bad Säckingen**



Frank O. Gehry entwarf den Bau des Vitra Design Museums.



Blick über den Rhein und auf die Altstadt von Basel.

in den Blick – das doppeltürmige Fridolinsmünster aus dem 13. Jahrhundert. Ein Spaziergang durch die Altstadt, vorbei am Münster und dem Rathaus zur alten holzgedeckten Rheinbrücke und zum Schloss Schönau, in dem mehrere Museen untergebracht sind, ist eine Zeitreise durch die Jahrhunderte.

03 Bad Säckingen bis Basel

» Hinter Bad Säckingen wird die Route wieder ruhig und naturnah. An der Mündung der Wehra in den Rhein steht ein Aussichtsturm, der einen weiten Blick über die malerische an Tier- und Pflanzenarten so reiche Flusslandschaft ermöglicht. Über Schwörstadt geht die Fahrt weiter nach **Rheinfelden**. Die badische Stadt entstand erst Ende des 19. Jahrhunderts. Über die Alte Rheinbrücke geht es in die mittelalterlichen Gassen im Schweizerischen Rheinfelden. Von der alten Stadtbefestigung sind neben einigen Mauerresten noch der Obertor- und der Storchennestturm erhalten.

» In der Schweiz führt die Route weiter nach Kaiseraugst. Die römische Kolonie **Augusta Raurica** wurde 44 v. Chr. gegründet. Reste des Forums, des Amphitheaters, der Thermen und der Stadtmauer sind noch zu sehen.



ADAC Freizeit Tipp

Das **Pantheon Basel – Forum für Oldtimer** ist Museum, Werkstatt und Eventlocation zugleich. Die Dauer- und Sonderausstellungen im Museum sind der Entwicklung der Mobilität im Lauf der Zeit gewidmet (www.pantheonbasel.ch).

zeugen das Münster, die romanische Leonhardskirche, das Rathaus, das Spalentor und zahlreiche Adelshöfe.

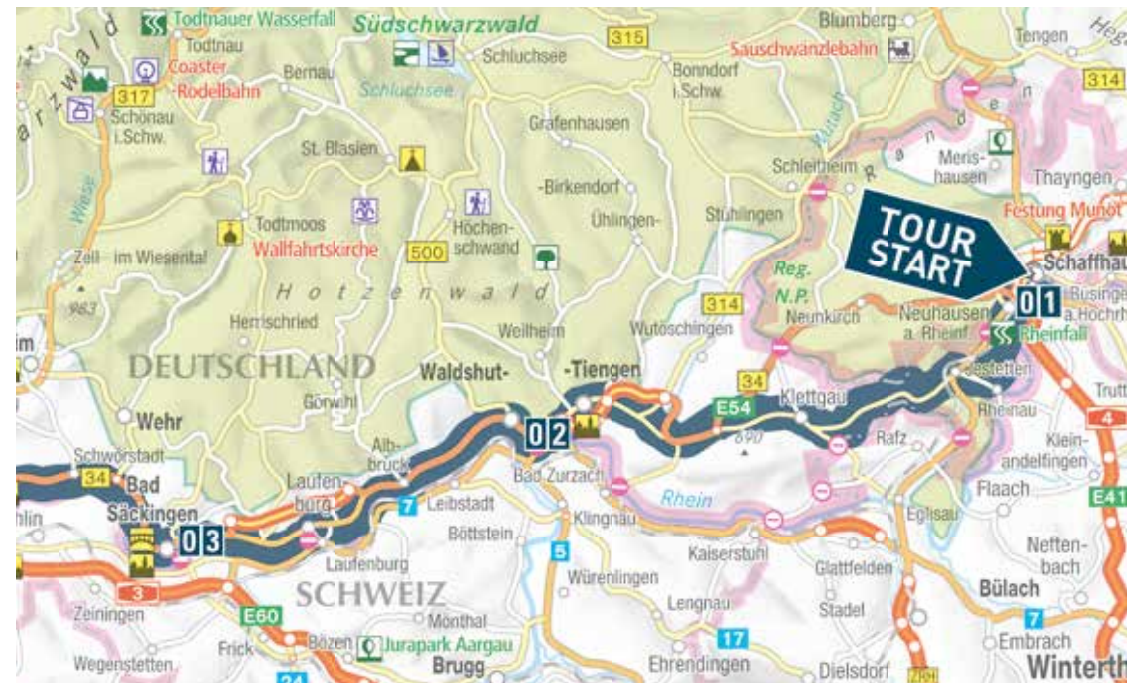
04 Basel bis Müllheim

» Zurück in Deutschland und weiter Richtung Norden ist schnell **Weil am Rhein** erreicht. Das Museum am Lindenplatz, dem Zentrum der

malerischen Winzergemeinde, zeigt Ausgrabungen aus der Römerzeit und Exponate zum historischen Weinbau. Ein Mekka für Freunde moderner Architektur ist das **Vitra Design Museum**, das sich der Geschichte und Entwicklung des industriellen Möbeldesigns widmet. Das Museumsgebäude für sich ist bereits spektakulär.

» Etwas vom Rhein abgerückt liegt das charmante **Lörrach**. Sehenswert ist die St.-Fridolins-Kirche: Ihre Portalwand zieren zwei stattliche Türme und der Innenraum vereint klassizistische und barocke Elemente. Etwas nördlich thront auf einem breiten Fels die mächtige **Burg Ruine Rötteln**.

» Üppige Weingärten begleiten die Fahrt über Schliengen und Auggen nach **Müllheim**, die Weinhauptstadt im Markgräflerland.





An der Uferpromenade in Überlingen.



Natur und Kultur an der Westseite des Bodensees Überlingen – Schaffhausen – Konstanz

Oft als »Schwäbisches Meer« bezeichnet, zieht der Bodensee mit seiner riesigen glitzernden Wasserfläche und den malerischen Orten die Besucher in den Bann. Die abwechslungsreichen

Landschaften und der reizvolle Flair vergangener Jahrhunderte machen die westliche Bodenseeregion am Untersee zu einem beliebten Ziel. Eine Stippvisite in die Schweiz ist inklusive.

01 Überlingen bis Radolfzell

» In **Überlingen** beginnt die Tour. Die längste Uferpromenade am Bodensee verführt hier neben den prächtigen Bürgerhäusern aus dem 16. und 17. Jahrhundert und dem bemerkenswerten St.-Nikolaus-Münster in der Altstadt zum Bleiben. Doch die Route hält noch viele Highlights bereit.

» Der charmante Erholungsort **Sipplingen** erstreckt sich vom Seeufer bis hoch hinauf in die imposante Steiluferlandschaft. Die faszinierende Felsformation der Sieben Churfirsten und der Blick von dort über den See sind einen Abstecher wert.

» Neben seinem reizvollen Hafen punktet **Bodman-Ludwigshafen** vor allem mit seiner

Routensteckbrief

Startpunkt:
Überlingen
Endpunkt:
Radolfzell
Länge: 130 km



Tourinfo

Campingplatz Nell
88662 Überlingen
www.campingplatz-nell.de

Campingplatz Markelfingen
78315 Radolfzell Markelfingen
www.camping-markelfingen.de

Landgasthof Wider
78244 Gottmadingen
www.landgasthof-wider.de

Campingplatz Klausenhorn
78465 Konstanz-Dingelsdorf
www.camping-klausenhorn.de

Landgasthaus Mindelsee
78476 Allensbach
www.landgasthaus-mindelsee.de

entspannten Atmosphäre. Der Skulpturengarten des Künstlers Peter Lenk zählt zu den Attraktionen der Doppelgemeinde.

» Die Route verlässt nun für einige Kilometer den See und führt um den bewaldeten Höhenzug des **Bodanrück** herum nach **Radolfzell**. Das Münster Unserer Lieben Frau gilt hier als Wahrzeichen der Stadt. In der historischen Altstadt lässt es sich reizvoll bummeln.



Der Rheinfall bei Schaffhausen ist spektakulär.

02 Radolfzell bis Schaffhausen

» Weg vom See und weiter nach Westen ist nach einigen Kilometern **Singen**, das quirlige Zentrum im Herzen der Hegaulandschaft, erreicht. Kunst und Kultur haben hier einen hohen Stellenwert. Der Bogen spannt sich vom archäologischen Hegau-Museum über das Städtische Kunstmuseum bis zum AC Museum Art & Cars. Nah der Stadt thront auch die majestätische Ruine Hohentwiel über der Landschaft und bietet einen atemberaubenden Panoramablick.

» Wenige Kilometer weiter liegt das charmante Grenzörtchen **Bietingen**. Nach einem Blick auf das gepflegte Schloss in der Ortsmitte geht es am Zollamt Thayngen über die Grenze in die Schweiz. Lohnend ist hier ein Besuch im **Kesslerloch**. Die Felsüberhänge beherbergen faszinierende Höhlenmalereien und zeugen von der prähistorischen Vergangenheit der Region.



Stein am Rhein zählt zu den am besten erhaltenen mittelalterlichen Orten der Schweiz.

» Auf sanft geschwungener Straße ist bald das Stadtgebiet von **Schaffhausen** erreicht. In der Altstadt laden Teile der mittelalterlichen Stadtmauer, zahlreiche historische Gebäude und Brunnen zur Besichtigung ein. Die Aussicht von der Festung Munot auf die Stadt und den Rhein ist atemberaubend.

03 Schaffhausen bis Stein am Rhein

» Rheinabwärts wartet nach 2,5 Kilometern in **Neuhausen** ein grandioses Spektakel. Tosende Wassermassen stürzen im **Rheinfall** – dem größten Wasserfall Europas – mit schäumender Gischt 23 Meter in die Tiefe.

» Zurück in Schaffhausen führt die Route rheinaufwärts nach Osten. Lohnender Abstecher ist das mittelalterliche Städtchen **Diesenhofen**. Eng schmiegen sich dort die alten Häuser in den engen Gassen aneinander. Doch es geht weiter nach Stein am Rhein. Dieser Streckenabschnitt ist auch vom Wasser aus sehenswert – Ausflugsschiffe verkehren zwischen Schaffhausen und Stein am Rhein.

» Dort, wo der Rhein den Untersee verlässt, liegt **Stein am Rhein**, eine der schönsten mittelalterlichen Kleinstädte der Schweiz. Die

zum Teil mit prächtigen Renaissance-male-reien versehenen Bürgerhäuser gruppieren sich um das sehenswerte Kloster St. Georgen.

04 Stein am Rhein bis Konstanz

» Begleitet von herrlichen Blicken auf den Untersee führt die Route in das idyllische frühmittelalterlich geprägte Steckborn mit Wirts- und Fachwerkhäusern, Turmhof mit Heimatmuseum, dem Wacht- und Pulverturm und dem Alten Schloss.



ADAC Freizeit Tipp

Rennstreckenfeeling erleben alle Motorsportbegeisterten ab 12 Jahren auf der **Kartbahn Steisslingen**. Mit einer Länge von 700 Metern, griffigem Streckenbelag und 14 Kurven bietet der Rundkurs des ADAC Südbaden beste Voraussetzungen für spannende Rennen. Auf der 8 Meter breiten Piste können die Kartpiloten um die beste Platzierung kämpfen (www.adac-kartbahn-steisslingen.de).

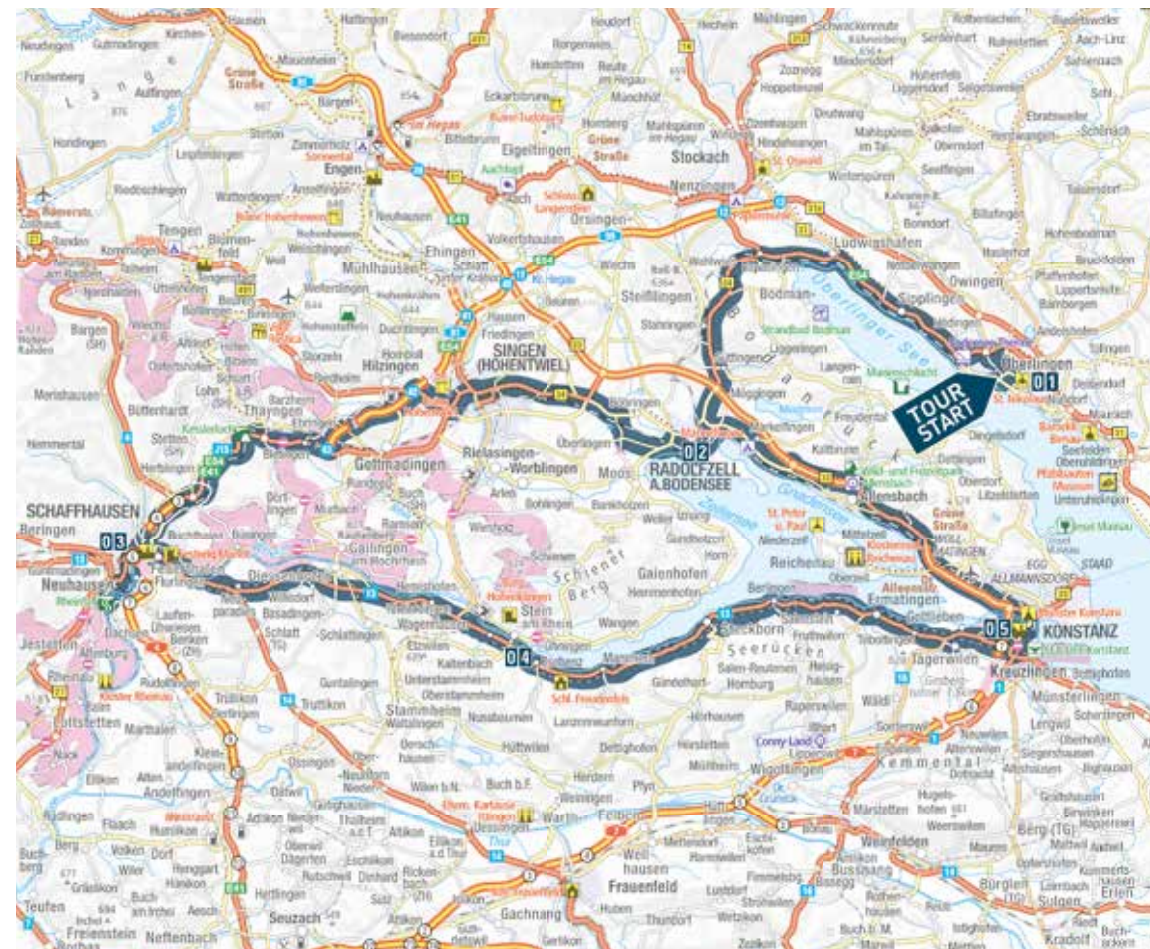
» Weiter geht die Fahrt über das malerische Fischerdorf Ermatingen in das pulsierende **Konstanz**. Die größte Stadt am Bodensee bietet Mittelalterflair, Kunst, Kultur, Shopping und Genuss. Unbedingt sehenswert sind die Statue »Imperia« an der Hafeneinfahrt, das Haus zur Kunkel und das Münster.

05 Konstanz bis Radolfzell

» Nach so viel quirligem Stadtleben folgt ein ruhiger Abschnitt entlang des **Wollmatinger**

Rieds – des größten Naturschutzgebiets am Bodensee. Die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt kann hier auf einer Aussichtsplattform beobachtet werden. Wenig später führt auch ein Abzweig zur **Insel Reichenau**, die mit ihrer historischen Klosteranlage und ihrem berühmten Gemüseanbau zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

» Nach **Allensbach** lockt noch ein Abstecher zum Wild- und Freizeitpark Allensbach, bevor die Tour in Radolfzell endet.



Impressum · Bildnachweis

Herausgeber:

ADAC Nordbaden e. V.

Steinhäuserstraße 22
76135 Karlsruhe

Tel. 0721/810 40

Fax 0721/810 48 30

service.nordbaden@nba.adac.de

www.adac.de/nordbaden

ADAC Südbaden e. V.

Am Predigertor 1

79098 Freiburg

Tel. 0761/368 80

Fax 0761/368 83 00

service-suedbaden@sba.adac.de

www.adac.de/suedbaden

© 2024 Kunth Verlag –

MAIRDUMONT GmbH & Co. KG

Kistlerhofstraße 111

81379 München

Projektleitung: Micaela Verfürth

b2b@kunth-verlag.de

Cover: Jacek Chabaszewski/Shutterstock.com

Inhalt: S. 002 U. Eisenlohr/Shutterstock.com; S. 002 Sahara Prince/Shutterstock.com; S. 002 Arthur Palmer/Shutterstock.com; S. 004 Simon Kadula/Shutterstock.com; S. 004 Maridav/Shutterstock.com; S. 005 trek6500/Shutterstock.com; S. 006 CandyBox Images/Shutterstock.com; S. 006 Madiwaso/Shutterstock.com; S. 007 moreimages/Shutterstock.com; S. 007 Lucigerma/Shutterstock.com; S. 008 Joachim B/Shutterstock.com; S. 010 Kent Johansson/Shutterstock.com; S. 010 Alessandro Tortora/Shutterstock.com; S. 012 mapman/Shutterstock.com; S. 015 Video Media Studio Europe/Shutterstock.com; S. 016 Susanne Elsig-Lohmann/Shutterstock.com; S. 018 Video Media Studio Europe/Shutterstock.com; S. 020 Bildagentur Zoonar GmbH/Shutterstock.com; S. 022 Beautiful landscape/Shutterstock.com; S. 022 Palatinate Stock/Shutterstock.com; S. 024 Umomos/Shutterstock.com; S. 026 Andrei Nekrassov/Shutterstock.com; S. 028 Mongkolchon Akesin/Shutterstock.com; S. 031 U. Eisenlohr/Shutterstock.com; S. 032 Sina Ettmer Photography/Shutterstock.com; S. 034 Umomos/Shutterstock.com; S. 036 U. Eisenlohr/Shutterstock.com; S. 038 freisein/Shutterstock.com; S. 039 CandyBox Images/Shutterstock.com; S. 040 Andreea Photographer/Shutterstock.com; S. 042 Arthur Palmer/Shutterstock.com; S. 044 Uellue/Shutterstock.com; S. 044 Anna Vk17/Shutterstock.com; S. 046 Tanja Midgardson/Shutterstock.com; S. 048 Dennis Wegewijs/Shutterstock.com; S. 051 Uellue/Shutterstock.com; S. 052 trabantos/Shutterstock.com; S. 054 Sina Ettmer Photography/Shutterstock.com; S. 054 lulu and isabelle/Shutterstock.com; S. 056 Sina Ettmer Photography/Shutterstock.com; S. 058 Valery Bocman/Shutterstock.com; S. 060 Fedor Selivanov/Shutterstock.com; S. 062 Viacheslav Lopatin/Shutterstock.com; S. 063 Kai Brosinski/Shutterstock.com

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen, Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, Wiedergabe auf elektronischen, fotomechanischen oder ähnlichen Wegen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Copyrightinhabers.

Alle Fakten wurden nach bestem Wissen und Gewissen mit der größtmöglichen Sorgfalt recherchiert. Der Verlag kann jedoch für die absolute Richtigkeit der Angaben keine Gewähr leisten. Der Verlag ist für alle Hinweise und Verbesserungsvorschläge dankbar.